Gipfel Zytig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Restaurant Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Täglich ab 11:30 Uhr:
Bediente Sonnenterrasse und Take Away

METZGEREI MARK
Chur. Landquart. Schiers-Lunden. Schiers.
Ihr Metzger für Fleischspezialitäten aus dem Bündnerland. Echt einheimisch.
Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

BECK Hitz
Ideales Mitbringsel
Bündner Nusstorte, Birnbrot, Gotschnasteine Prättigauer Mungg
Untergassa 5
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
www.beckhitz.ch

V PERFORMANCE
COACHING UND TRAINING
v-performance.ch
7270 Davos Platz
081 420 70 70

Neu: Mo. bis Fr. Kantinen-Betrieb
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Pizza da Toni
pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Frühling ist`s: -zigtausend Narzissen spriessen in Seewis aus dem Boden.

Seite 9

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER Tel. 081 413 55 51 www.jaegli-schneider.ch
gips_team gmbh Tel. 081 413 66 66 www.gips-team.ch
morandi plattenbeläge gmbh Tel. 081 413 63 47 www.morandiplatten.ch
Die Spezialisten

Ihr 4-Sterne superior Boutique
Hotel Vereina im Herzen von Klosters.
Exzellente Kulinarik, unvergleichlicher SPA und herzlicher Service.
Tel.: +41 81 410 27 27 E-Mail: info@vereinaklosters.ch

Mc Paper Land
Papeterie- und Bürofachmarkt
BESUCHEN SIE UNS IM RÄTIA CENTER
www.mcpaperland.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
Winterkleider-Aktion 20 %
Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

«Bad RagARTz» 2021: Führungen ab sofort wieder buchbar

R. Am 8. Mai startet mit der «Bad RagARTz» 2021 ein der renommiertesten Freiluftausstellungen der Welt. Während dieser Zeit verwandelt sich der Kurort Bad Ragaz und erstmals das idyllisch gelegene Valens im Taminatal in eine Landschaft voller Skulpturen. Für die Besucher wird wieder eine breite Palette an Führungen angeboten, die ab sofort buchbar sind.

Vom 8. Mai bis 31. Oktober 2021 findet in Bad Ragaz und Valens die 8. Schweizerische Triennale der Skulptur statt. Rund 80 internationale Künstlerinnen und Künstler zeigen **gegen 400 Skulpturen**. Dank den jüngsten Lockerungen der Massnahmen gegen das Coronavirus können nun pünktlich auf den Start hin auch wieder die Kunstführungen rund um renommierte Freiluft-Ausstellung mit Einschränkungen bezüglich der Gruppengrösse angeboten werden. Die einzelnen Führungen sind ab sofort unter www.heidiland.com/badragartz und über die Heidiland Infostelle Bad Ragaz telefonisch buchbar. Wie beliebt das Angebot ist, zeigen Zahlen aus der letzten Austragung: So wurden vor drei Jahren über den ganzen Sommer verteilt 1000 Führungen organisiert. Auch Standortführer (Broschüre) mit Informationen zu den Kunstwerken für den individuellen Besuch der Ausstellung sind vor Ort auf der Infostelle erhältlich.

Für den Besuch der Ausstellung selbst wird wiederum kein Eintritt erhoben. Darin widerspiegelt sich die konsequente Philosophie der Familie Hohmeister als Organisatoren, Kunst aus Museen ins Freie zum Publikum zu bringen. Das Motto lautet heuer **«Distanz schärft den Blick»**. Ursprünglich inspiriert vom «Weltanschauungsmodell» des bekannten deutschen Künstlers Ottmar Hörl hat der Slogan in den letzten Monaten gemäss den Organisatoren einiges an Tragweite gewonnen.

Bei Vollmond, für Kinder und individuell

Insgesamt stehen an der «Bad RagARTz» **21 fachkundige Guides im Einsatz.** Sie bereiten sich derzeit auf ihre Aufgabe vor und setzen sich intensiv mit den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern und ihren Werken auseinander. Die Palette an Kunstführungen ist auch in diesem Jahr sehr breit. Die öffentlichen Führungen wurden auf dieses Jahr hin noch ausgebaut und finden jeweils am **Mittwoch, Samstag und Sonntag** statt. Zusätzlich gibt es auch noch öffentliche Vollmondführungen an verschiedenen Daten. Speziell für Kindergärten und Schulen ist das Angebot der Kunstreisen, kinderspezifische Führungen, die rund zwei Stunden dauern und mit interaktiven und spielerischen Aktionen ergänzt werden. Auch individuelle Privat- und Gruppenführungen, sehr beliebt etwa bei Vereinen, stehen in diesem Jahr wieder im Angebot. Obwohl die Führungen im Freien stattfinden, legen die Organisatoren grössten Wert auf die Sicherheit der Teilnehmer. So gilt derzeit bei sämtlichen Führungen eine eingeschränkte Teilnehmerzahl gemäss den aktuell geltenden Bestimmungen (max. 15 Personen inklusive Guide) und ein entsprechendes Schutzkonzept, das auch eine Maskentragepflicht beinhaltet.

Kunst im Bergdorf und in der Taminaschlucht

Erstmals wird ein Teil der Skulpturenschau in diesem Jahr auch in Valens ausgetragen. **Führungen in Valens sind ein exklusiver Bestandteil der «Bad RagARTz»-Rundtour Valens-Taminaschlucht,** die ab Juni einmal im Monat gebucht werden kann. Inbegriffen ist dabei die Postautofahrt von Bad Ragaz hoch nach Valens, ein geführter Kunst-Spaziergang zu den Skulpturen im Bergdorf und eine Führung durch das Alte Bad Pfäfers, das von Valens her mit einer kurzen Wanderung erreicht werden kann. Das historische Badhaus mit Museum am Eingang der bekannten Taminaschlucht beherbergt im Sommer 2021 wiederum das beliebte Festival der Kleinskulpturen als Teil der «Bad RagARTz». Im Paket inbegriffen ist auch ein freier Eintritt in die Taminaschlucht. Zurück nach Bad Ragaz geht es wahlweise zu Fuss oder mit dem «Schluchtenbus» (Postauto).

basst-jagd.ch

JA für eine naturverträgliche und ethische JAGD
13. Juni 2021

Am 13. Juni können wir die Bündner Jagd revolutionieren!

Wildtierschutz ist Bürgerpflicht.

Spendenkonto:
Raiffeisenbank Prättigau-Davos
IBAN CH62 8108 4000 0041 8441 5

velvet
FINEST CLOTHING - DAVOS

Promenade 71, Davos Platz, Maya Bigliel

Rausverkauf

50.–, 40.–, 30.– und 20 Fr.

Letzte Tage

HOTEL
SCESAPLANA
LANDLIEBE IN DEN BÜNDNER BERGEN

Frühlingsgefühle im
Kosmetiksalon Schlössli in Seewis

Geniessen Sie eine Wohlfühl-Gesichtspflege mit hochwertigen Produkten von Dr. Grandel und einer entspannenden Massage. Anschliessend steht Ihnen die Scesaplana Wellnessanlage für eine Stunde exklusive zur Verfügung.

Preis inklusive Parkplatz und BIO Bergkräutertee Fr. 150.oo

Reservationen an der Reception 081 307 54 00
oder direkt bei Angela Aebli 079 887 54 62

Wolfspopulation: Unheilvolle Entwicklung

Das Bündner Amt für Jagd und Fischerei AJF publizierte Ende März den Jahresbericht Wolf 2020; ausführlich und mit vielen interessanten Informationen wird über die laufende Wiederansiedlung dieser Raubtiere in Graubünden berichtet. Besonders auffallend: Die Verdoppelung der Wolfspopulation auf geschätzte 50 Tiere im letzten Jahr und die katastrophale Zunahme der Nutztierrisse auf etwa 260. Erstmalig wurde ein erwachsener Esel und ein Kalb gerissen sowie weitere neun Kälber vom Wolf angefressen. Diese Zahlen müssten die kantonalen und eidgenössischen Behörden in höchste Alarmbereitschaft versetzen. Angesagt wären unbürokratische Notmassnahmen, um diese unheilvolle Entwicklung zu stoppen.

Die «Vereinigung Lebensräume ohne Grossraubtiere GR» hatte mit der Unterstützung weiterer vier bäuerlicher Institutionen bereits im Mai 2019 mit einer Veranstaltung in der Arena Cazis vor einem Publikum von über 300 Personen vor einer solchen Entwicklung gewarnt und eine entsprechende Resolution zuhanden von Bundesrätin Simonetta Sommaruga und dem Direktor des Bundesamtes für Umwelt, Marc Chardonnens, mit den folgenden Forderungen verabschiedet:

- «Der in der Berner Konvention formulierte «strenge Schutz» des Wolfes ist auf «geschützt» zu senken oder die Konvention ist allenfalls zu kündigen, wie es die Motion Fournier verlangt.
- Wir verlangen eine griffige Gesetzgebung zum Schutz von Tier und Mensch vor Grossraubtier-Angriffen. Das Risiko allfälliger Unfälle mit Menschen und die Qualen der gerissenen Tiere sind nicht länger hinzunehmen.
- Die Kompetenz zur Regulierung der Wolfspopulationen soll an die Kantone übergeben werden.
- Die Kommunikation der Ämter mit der betroffenen Bevölkerung und den Tierhaltern soll schnell und effizient erfolgen.
- Die Kosten eines effizienten Herdenschutzes sind vom Bund zu übernehmen.
- Die Zukunft der Biodiversität im Alpenraum muss sichergestellt und die Vergandung der Alpweiden verhindert werden.»

Bisher unternahmen die zuständigen Behörden nichts wirklich Wirksames zur Entschärfung der Situation. Am 27. September 2020 lehnte das Stimmvolk das Jagdgesetz zwar mit 51,9% Neinstimmen knapp ab, aber der gesetzliche Spielraum wurde bis heute nicht ausgenutzt, um pragmatische Lösungen umzusetzen.

Nun werden die Nutztiere bald auf Heimweiden, Maiensässe und später auf die Alpen gebracht und die Bauern werden wiederum in ständiger Angst vor einem Wolfsangriff schlaflose Nächte verbringen. Sie fragen sich bereits heute, wieviele Wölfe werden wir Ende Jahr haben? Wieviele unserer Tiere werden vom Wolf getötet, verletzt oder in Abgründe gejagt? Wieviele Wölfe werden in die Nähe von Siedlungen nach Nahrung suchen, ohne Angst vor den Menschen? Wieviel zusätzlicher Aufwand wird zu leisten sein? …

Die rasante Zunahme der Wölfe wird durch immer mehr verstörte Mutterkühe und aggressive Herdenschutzhunde ganze Regionen unsicher machen und sich somit negativ auf den Tourismus auswirken.

Und wenn im Bericht des AJF steht, dass «die rasche Bestandesentwicklung des Wolfs in unserer Kulturlandschaft aus Sicht der Artenvielfalt und Ökologie faszinierend ist», muss diese Aussage als kurzsichtig und zynisch bezeichnet werden: Wenn sich der Wolf mit dieser Geschwindigkeit weiter ausbreitet, werden immer weniger Weiden bewirtschaftet und weite Teile der Alpen werden verbuschen und verganden, mit einem immensen Schaden für die Biodiversität, die Berglandwirtschaft und für den Tourismus. Die Fauna wird zwar um eine Art reicher, aber die Bergbauern werden die Gebiete verlassen und die Bergflora wird verarmen. **Rico Calcagnini, Präs. der Vereinigung Lebensräume ohne Grosssraubtiere/GR**

Herzlichen Dank an die Davos Klosters Mountains

Ich bin ein grosser Skifan von den Bergbahnen Davos Klosters, nicht nur weil es topografisch ein einmaliges Skigebiet ist, nein auch weil ich von der Talstation bis zum Gipfel stets sehr freundliches Personal angetroffen habe. Zudem durfte ich jedesmal die perfekten Pisten geniessen, die von den versierten Pistenbully-Fahrern jede Nacht, auch bei Wind und Wetter, mit grossem technischem Können präpariert wurden. Sogar am letzten Betriebstag durften noch hunderte von Skifahrern die einmalig schöne Talabfahrt über den «Bäsebinder» auf den Wolfgang geniessen. Den Pistenbully- Fahrern gebührt an dieser Stelle ein spezieller Dank, machen sie doch weit über unser Skigebiet hinaus beste Werbung für die Davos Klosters Mountains.

Sehr geschätzt habe ich auch die Flexibilität der Öffnungszeiten betreffend Verlängerung. Es ist nicht selbstverständlich, dass das nötige Personal, der Parsenndienst und die Takea-way-Anbieter kurzfristig zusätzlich mitgezogen haben. Hier scheint ein gutes Einvernehmen innerhalb der Betriebsführung zu herrschen- dazu gratuliere ich allen Beteiligten ganz herzlich.

Im Namen vieler treuer Skifans von Davos Klosters Mountains möchte ich mich vielmals für den wunderschönen Winter bedanken, den sie uns trotz Corona ermöglicht haben. Wir freuen uns schon heute auf eine schöne Sommer- und nachfolgende Wintersaison in unserer einmaligen Alpenwelt.

Jöri Luzi, Klosters

Das Rahmenabkommen muss weiter verhandelt werden

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst die Initiative des Bundesrates, das Rahmenabkommen auf der politischen Ebene mit der EU zu verhandeln. Eine politische Klärung ist notwendig, da das Abkommen in der vorliegenden Form weder vor dem Parlament noch vor dem Souverän bestehen kann. Die Aussage der EU, die Türe bleibe offen, zeigt, dass es möglich ist, den Marktzugang zur EU und die Souveränität der Schweiz zu verbinden.

Für die Schweiz ist der Zugang zum Binnenmarkt der Europäischen Union ein wichtiges Anliegen. Deswegen setzt der sgv auf eine ausgewogene Abwägung der Konzessionen an die EU und der Beibehaltung der schweizerischen Souveränität und Autonomie. Das Rahmenabkommen in der bisher vorliegenden Form ist zu viele Konzessionen eingegangen und hat damit zu viel vom Schweizer Erfolgsmodell preisgegeben. Die Bereitschaft der EU, auf der politischen Ebene weiter zu verhandeln ist eine Chance. Für die Schweiz gilt nun: politisch ausgewogene Modelle müssen erarbeitet werden.

Der sgv war der erste Verband, der auf die gewichtigen Probleme des vorliegenden Entwurfes aufmerksam gemacht hat. Es sind dies insbesondere die Rolle des EU-Gerichtshofs, die arbeitsmarktlichen Massnahmen wie der Lohnschutz oder die

Fortsetzung und mehr Polit-Forum S. 24

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit, Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

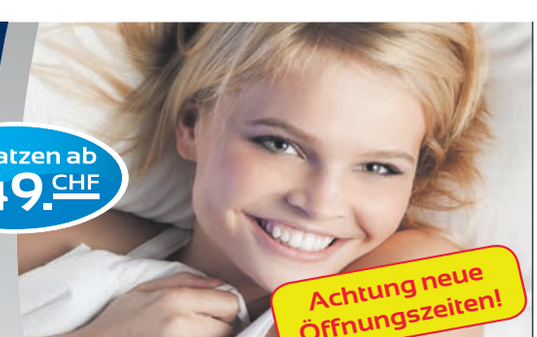
www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Matta-Carrosserie AG
Partnerbetrieb der
vaudoise
ZURICH
Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

Lieferung in die ganze Schweiz
A-Z Bettwarencenter
Alles für einen gesunden Schlaf
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
softsleep swissmade | Technogel | swissbed | MADE IN SWISS | 10 JAHRE GARANTIE

Matratzen ab 249.– CHF



Achtung neue Öffnungszeiten!
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Engpässe bei Holz, Holzwerkstoffen und Zubehör – alle sind gefordert

P. Die Auftragslage in der Schreinerbranche ist trotz schwieriger Rahmenbedingungen gut. Erzeugnisse aus Holz und Holzwerkstoffen erfreuen sich einer hohen Nachfrage. Diese Tatsache, gepaart mit den weltweiten Auswirkungen von Covid-19 auf Lieferketten und -fristen, haben dazu geführt, dass die wichtigsten Werkstoffe für den Schreiner nur mit Verzögerung und verteuert geliefert werden können. Das hat Konsequenzen auf die Zusammenarbeit mit Architekten und Kunden.

Lieferverzögerungen und Preiserhöhungen bei Holz und Holzwerkstoffen sind derzeit an der Tagesordnung.

Die hohe Nachfrage nach Holz und Holzprodukten, bedingt durch den Exportanstieg aus Europa in die USA sowie das starke Wirtschaftswachstum in China und die steigenden Kosten für chemische Stoffe und Zulieferprodukte haben zur Folge, dass die Schreinerbranche nur verzögert und zu höheren Preisen mit dem benötigten Material beliefert wird. Diese Situation hat sich in den letzten Wochen massiv verschärft und wird sicher noch bis im Herbst andauern.

Verzögerungen sind an der Tagesordnung

Die Lieferanten der Schreinereien kämpfen um die rechtzeitige Beschaffung von Holz, Plattenmaterial, Beschlägen, Lacken, Geräten und Zubehörteilen und bemühen sich um marktgerechte Preise. Und trotzdem: Derzeit sind Lieferzeiten von 10 bis 14 Wochen an der Tagesordnung. Bei den Beschaffungspreisen muss mit einer Erhöhung von bis 60 Prozent und mehr sowie mit kurzfristigen Preisschwankungen gerechnet werden. Zudem sind die Lagerbestände der Schreinerlieferanten auf einem tiefen Stand.

Regelmässige Preisüberprüfungen

Auch Auftraggeber oder Partner der Schreinerbetriebe sind gefordert. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen können Preisgarantien durch den Handwerksbetrieb gegenüber Architekten, Generalunternehmer oder Privatkunden lediglich für kurze Zeiträume gewährleistet werden. Liegen Angebotserstellung und Auftragserteilung und -ausführung ausserhalb der zugesicherten Fristen, muss das Angebot auf eine allfällige Teuerung überprüft und allenfalls angepasst werden können.

Vorgehen bei Lieferverzug

Terminzusagen werden grundsätzlich von Schreinereien unter der Annahme getroffen, dass das für die Auftragsabwicklung notwendige Material in den durch den Zulieferer zugesicherten Fristen zur Verfügung steht. Sollte als Folge des Lieferverzugs eines Zulieferers der vereinbarte Termin beim Kunden nicht eingehalten werden können, wird der Auftraggeber umgehend informiert und gemeinsam nach einer passenden Lösung gesucht.

Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM und seine Betriebe sind bestrebt, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen optimale Schreinerprodukte und Dienstleistungen termingerecht und zu fairen Preis abzuliefern. Gleichzeitig fordern sie die Auftraggeber auf, in der direkten Zusammenarbeit das nötige Verständnis und vermehrte Flexibilität aufzubringen.

Wir gratulieren
allen
Stier - Geborenen
(21.4. bis 20.05.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Widder sind Energiebündel. Sie sind zielstrebig, leidenschaftlich und impulsiv.

Ihre Gipel Zytig

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Ganzjährig geöffnet:
Bediente Sonnenterrasse und Take Away mit Stil & Qualität

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

Take away im RESTAURANT GENTIANA

Tel.: 081/ 413 56 49 079/269 68 26 info@gentiana.ch

Täglich durchgehend ab 11:30 Uhr ***MO u. DI RUHETAG***

Blattsalate	CHF	8.50
Bergbauernsalat m. Speck, Ei, Crôutons	CHF	12.80
Fitnessteller Blattsalate mit Schweizer Poulet	CHF	19.80
Bündner Capuns bei uns auch Vegi	CHF	19.80
Senner Rösti, Speck, Käse, Spiegelei	CHF	19.80
Vegi Rösti, Gemüse, Käse	CHF	19.80
Tagliatelle Waldpilz	CHF	22.80
Gnocchi Tomate,Rucola, Parmesan	CHF	19.80
Spaghetti Carbonara	CHF	19.80
Schnitzel v. Davoser Schwein, m. PommesFrites	CHF	25.80
Entrecôte v. Rind m. Pommes Frites u. Gemüse	CHF	35.80
Wiener Schnitzel m. Pommes Frites	CHF	34.80
Portion Raclette, gross m. Cornichons Silberzwiebeln u. Kartoffeln	CHF	19.80
Malanser Zwetschgen m. Vanilleeis, Zimtsahne, Waldhonig	CHF	10.80
Vermicelle m. Vanilleeis	CHF	10.80
Mousse au chocolat	CHF	10.80

!!! UNSER TAGESHIT !!!

Bündner Capuns bei uns auch Vegi	CHF	19.80

Käsefonduebaukasten, alle Zutaten einzeln vacuumiert

Spezialmischung

	Preis pro 200gr Käse pur
Käsefondue „Gentiana“	**Fr. 17.80**
Steinbockfondue mit frischen Kräutern und Speck	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Tomaten und Basilikum	**Fr. 19.80**
Käsefondue «au diable» pikant gewürzt, mit Peperoni und Zwiebeln	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Morcheln delikat	**Fr. 25.80**

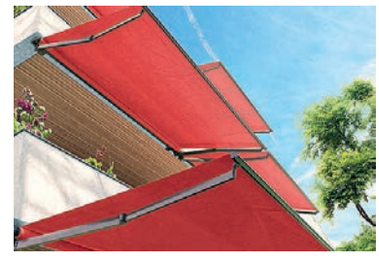
STOBAG

www.stobag.ch

Sonnenstoren mit 20% Produkte-Rabatt

(bis Mitte Mai 2021)

Modell und Abmessung nach Mass



Beispiel:	**Einzelmarkise**				
Mod. AZUR	5.00 x 3.00m, Handkurbel, statt	Fr. 2’255.00	für	Fr.	1'804.00
	Schutzdach optional, statt	Fr. 540.00	für	Fr.	432.00
	Gestell mit 12 Standardfarben. Tuch aus umfangreicher Kollektion.				
Beispiel:	**Objektmarkise für Mehrfamilienhäuser, ab min. 5 Stk. Markisen**				
Mod. AZUR	4.00 x 1.80 m, Handkurbel, statt	Fr. 1’880.00	für	Fr.	1’165.00
	Gestell alugrau oder weiss. Tuch aus umfangreicher Kollektion.				
Richtpreise:	Montage Einzelanlage		ab	Fr.	450.00
	Montage Objektstoren		ab	Fr.	240.00
	Elektromotor mit Stecker		ca.	Fr.	240.00

Preiseangaben: inkl. unverbindliche Besichtigung und Beratung vor Ort
exkl. 3% Transport und 7.7% Mehrwertsteuer
Lieferfristen ca. 5 Wochen

Prospekte, kompetente Beratung und Angebote erhalten Sie bei:

salzgeber
Metallbau mit Qualität
Verglasungen & Sonnenschutz

Telefon 081 420 10 20
metallbau@salzgeber.ch
Dischmastrasse 7
7260 Davos Dorf
www.salzgeber.ch

Tuchwechsel, Motorisierung, Service und Reparaturen sind ebenfalls möglich.

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Der Pelletofen/Herd im Maiensäss

Kein Strom, kein Festanschluss im Maiensäss?

Wir haben die Lösung für die automatische Befeuerung inkl. WLAN!

Ob Kombiherd (Ofen) Pellet/Holz, Pelletofen mit Warmluft oder Pelletherd!

www.**ofenwelten**.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Dimitra Filios
23. April

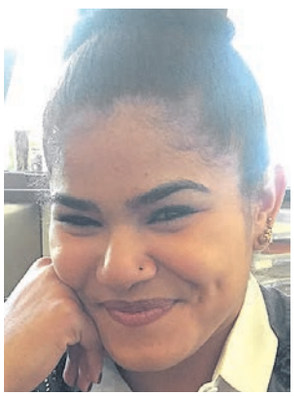
Werner Schären
23. April

Christian Brosi
24. April

Lina Christoffel
24. April

Claudio Kindschi
25. April

Arno Sgier
25. April



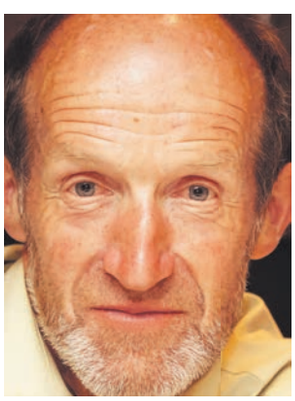
Maria Morais
25. April

Christian Stiffler
26. April

Irene Keller
26. April

Lara Gut Behrami
27. April

Reto Cahenzli
28. April



Hans Heldstab
28. April

Nelly Götz
28. April

Danielle Guler
29. April

Mauro Jörg
29. April

«Nerve wie Stahlseili»

Gegensätze in der Gipfel-Region:

Während auf 1300 müM. in Seewis bereits die Narzissen spriessen, liegt auf dem Davoser Golfplatz (1560 müM.) noch eine dicke Schneeschicht

Foto snow-world.ch/Marcel Giger

Angerer Sport hat den roten Teppich ausgerollt

G. Davos-Klosters steckt in der Zwischensaison. Zudem werden auf der Promenade Sanierungsarbeiten ausgeführt. Trotzdem hat Angerer Sport beim Hotel Schweizerhof sein Geschäft geöffnet, «damit sich auch die Einheimischen für die Sommer-Sportaktivitäten vorbereiten können», erklärt Hanspeter Angerer auf Anfrage. «Die Einheimischen sind uns wichtig!» Wer zu Angerer Sport geht, kann über den roten Teppich laufen.

Capricorn gewinnt den renommierten Design-Preis

D. Die Rhätische Bahn (RhB) beschafft derzeit 56 vierteilige Flügeltriebzüge von Stadler. Es ist das grösste Rollmaterial-Beschaffungsprojekt in der Geschichte der RhB. Die mit automatischen Kupplungen ausgerüsteten Flügeltriebzüge modernisieren die RhB-Flotte wesentlich und ermöglichen der RhB einen markanten Produktivitätssprung. Diese Triebzüge mit dem Namen Capricorn wurden jetzt in zwei Kategorien mit dem **«Red Dot Award: Product Design 2021»** ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist eine der führenden und grössten Designwettbewerbe weltweit.

Das Design des Capricorn wurde gemeinsam mit dem Designbüro NOSE erarbeitet und von ebendiesem optimal umgesetzt. Die RhB tritt selbstbewusst als leistungsstarke, moderne, komfortable Gebirgsbahn mit echt bündnerischem Charme und Charakter auf. Diese Elemente galt es auch in den visuellen Auftritt einfliessen zu lassen. Offenbar ist dies dem Designbüro NOSE vorzüglich gelungen: Nebst dem eigenständigen Aussendesign mit der zweifarbigen Lackierung und dem prominenten, leuchtenden Bündnerwappen auf der Front wurde auch das Interieur der neuen Triebzüge mit dem Red Dot Award prämiert. Beide Auszeichnungen erfolgten in der Kategorie «Züge und Flugzeuge». «Wir gratulieren RhB und NOSE zu diesem Preis. Es freut uns enorm, dass eine internationale Jury die Designqualität des Capricorn erkannt bzw. ausgezeichnet hat. Für Stadler ist es eine Ehre, gemeinsam mit beiden langjährigen Partnern solch schöne Züge auf die Bündner Schienen bringen zu können», sagt Markus Bernsteiner, CEO Stadler Rheintal AG und Leiter Division Schweiz.

Die Inbetriebnahme der neuen Capricorn-Triebzüge ist auf Kurs. Derzeit befinden sich bereits 16 Capricorn-Triebzüge bei der RhB, wovon 13 Triebzüge betrieblich eingesetzt werden können. «Die Capricorn-Triebzüge werden dereinst das Image der RhB prägen, bereits 2024 werden alle 56 Triebzüge auf dem RhB-Streckennetz eingesetzt. Entsprechend freut es mich auch, dass das Innen- und Aussendesign dieser Züge ausgezeichnet wurden», erklärt Renato Fasciati, Direktor der RhB. Seit dem 29. März 2021 verkehren die Züge auf der Strecke **Landquart – Davos – Filisur** fast nur mit einem oder mehreren Capricorn-Triebzügen. Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2021 werden sie erstmals im Flügelbetrieb auf der Strecke Landquart – Klosters – Davos/St. Moritz eingesetzt. Gemäss aktueller Planung wird das 56. Fahrzeug Mitte 2024 der RhB ausgeliefert.

Davos: Waschanlage mit Verpflegung

S. Das ist einzigartig: An der Davoser Mattastrasse kann man nicht nur das Auto waschen, sondern sich gleichzeitig verpflegen. Larissa Stiffler, die ausgebildete Hotelfachfrau, führt **ab 1. Mai ihren Take-Away-Stand Black Pearl**. Gourmet-Kost !

Top-News der Gipfel-Region

Grosser Geranien- und Pflanzenmarkt in Klosters ab 7. Mai

Sofern es nicht schneit, beginnt am Freitag, 7. Mai, der grosse Geranien- und Pflanzenmarkt in Klosters. Während zwei Wochen, bis 22. Mai, werden an der Doggilochstrasse 96 (beim SPAR) vielfältige Geranien, Pflanzen und Blumen angeboten. Die Öffnungszeiten: Mo - Fr 06:30 bis 18:30, Sa 06:30 bis 17:00, analog SPAR-Laden.

Voranmeldung für alle Impfgruppen möglich

K. Alle Personen ab 16 Jahren können sich für die Coronaimpfung registrieren lassen. Gleichzeitig öffnet das neue Impfzentrum in der Churer Stadthalle, welches das Kreuzspital ablöst. Dadurch können mehr Personen in kürzerer Zeit geimpft werden. Aufgrund von Lieferverzögerungen seitens der Hersteller ist der Impfstoff allerdings nicht in der gewünschten Menge vorhanden, was das Vorankommen im Impfprozess beeinflusst.

Die Vergabe der Impftermine erfolgt nicht sofort - es können Wartezeiten von bis zu 2,5 Monaten entstehen. Die Priorisierung bei der Vergabe der Impftermine erfolgt nun aufgrund des Alters. So werden Personen mit schweren chronischen Vorerkrankungen sowie über 75-Jährige weiterhin priorisiert.

Die Voranmeldung wird über die Webseite (**www.gr.ch/impfen)** empfohlen. Personen ohne Internetzugang können sich auch über die kantonale Impf-Hotline anmelden.

In den kommenden Monaten stellen die Hersteller grössere Impfstofflieferungen in Aussicht. Damit die Impfdosen schneller verimpft werden können, wird ab Samstag, 24. April, das Impfzentrum im Kreuzspital aufgelöst und durch ein neues Zentrum in der Stadthalle Chur ersetzt. Dort werden in den kommenden Tagen **bis zu 1700 Personen pro Tag** geimpft. Um möglichst viele Impfwillige in kurzer Zeit impfen zu können, wurden – zusätzlich zum bestehenden Gesundheitspersonal – pensionierte und ehemalige Pflegefachpersonen sowie Ärztinnen und Ärzte aufgeboten. Sie alle verfügen über eine fundierte Ausbildung in der Medizin oder im Pflegebereich. Weiter werden die Betriebszeiten angepasst, damit auch berufstätige Personen die Möglichkeit erhalten, ihre zugewiesenen Impftermine wahrzunehmen.

GKB verwandelt 272 Bündner Restaurants in Kantinen

G. Restaurants werden zu Kantinen, also zu Kantaurants. So verpackt die Graubündner Kantonalbank ihre charmante Solidaritäts-Aktion.

«Nicht nur unseren Partizipantinnen und Partizipanten schenken wir Lunch-Checks im Wert von 50 Franken. Wir dachten, wenn wir schon dabei sind, kaufen wir die Gutscheine auch gleich für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter», sagt GKB-CEO Daniel Fust. «So konnten wir Gastro Graubünden ganze 650'000 Franken überweisen und 272 Restaurants in Graubünden werden für ein, zweimal zu unseren Kantinen – oder, wie wir sagen, zu unseren Kantaurants».

Nach fast fünf Monaten im verordneten Tiefschlaf kommt jetzt wieder Leben in die Gastronomie. «Bereit um aufzuwachen waren wir immer, und jetzt wo es los geht, sind wir extrem froh um diese Aktion», freut sich Seppo Caluori, Präsident von Gastro Graubünden. «Und alle kriegen von uns etwas Feines zurück in den 272 Kantaurants. Ein schönes Zeichen des Zusammenhalts.»

Seppo Caluori schätzt, dass diese Aktion im Gesamten für 1 bis 1,5 Millionen Franken mehr Umsatz für die Bündner Gastronomie bedeutet. Und Restaurants, die noch nicht bei Lunch-Check dabei sind, können sich hier anmelden: **Lunch-Check.ch**. Also anmelden, zum Kantaurant werden und profitieren von der GKB Lunch-Check-Aktion.

Es geht wieder los im Kulturschuppen

K. Endlich kann der Kulturschuppen Klosters wieder öffnen. Am 30. April geht's los. Gestartet wird mit Kino. Auf **www.kulturschuppen.ch** ist das Programm aufgeführt u.a.

Die Veranstaltungen finden unter strengen Schutzmassnahmen statt. Das hat u.a. zur Folge, dass nur noch max. 35 Besucherinnen und Besucher zugelassen sind. Bitte das Ticket rechtzeitig bestellen, am besten im Voraus online, womit gleichzeitig auch ein nummerierter Sitzplatz reserviert wird. Getränke und Snacks dürfen keine verkauft werden, und es herrscht Maskenpflicht auch während den Veranstaltungen.

Es muss also vorübergehend etwas anders zu- und hergehen im Kulturschuppen. Das ändert nichts an der Vorfreude. Dass die wichtigsten Monate im Jahr verloren sind, schmerzt, und das nicht nur finanziell. Es fehlte einfach etwas in Klosters. Nun werden die Betriebsferien auf kommendes Jahr verschoben.

Verschoben wurde auch das Osterfestival, die Tastentage. Drei Konzerte fanden statt und waren (leider nur) im Live-Stream zugänglich. Die weiteren Konzerte sollen nun Ende September/Anfang Oktober live und mit Publikum durchgeführt werden. Bitte Termine freihalten, das Programm ist toll.

Die globale 2,3-Bil

von Egon von Greyerz – Gründer und Managin

Es dürfte sich nur noch um Stunden handeln, bis die Credit Suisse zusammenbricht; die Folge könnte ein systemischer Zusammenbruch des Finanzsystems sein…

Mein Traum letzte Nacht endete genau da, leider. Ich konnte also nicht mehr miterleben, wie es wirklich weiterging.

In meinem kürzlichen Artikel über Archegos und Credit Suisse warnte ich vor einer Zeitbombe in Form eines 1**,5 Billiarden $ schweren Derivate-Monsters**, das von den Investmentbanken geschaffen wurde.

Vor ein paar Jahren verringerte die BIZ (Bank für Internationalen Zahlungsausgleich) in Basel diese 1,5 Billiarden $ und machte in einem Federstrich daraus 600 Billionen $. Die tatsächliche Brutto-Summe lag damals jedoch bei 1,5 Billiarden $. Meinen Quellen zufolge dürfte die tatsächliche Zahl heute vielleicht bei 2 Billiarden $ anzusiedeln sein.

Bei einem großen Teil der ausstehenden Derivate handelt es sich um OTC-Derivate (over-the-counter / außerbörslich), die sich in außerbilanziellen Zweckgesellschaften verstecken.

Hebelpositionen lösen sich in Luft auf

Die 30 Mrd. $ in Derivaten, die sich bei Archegos über ein Wochenende hinweg in Luft auflösten, sind nur die Spitze des Eisbergs. Der Hedgefonds Archegos verlor alles, und die normalen Finanzhebel-Großakteure – Goldman Sachs, Morgan Stanley, Credit Suisse, Nomura etc. – verloren dabei mindestens 30 Mrd. $.

Diese Investmentbanken lassen sich auf Kasinowetten ein, die zu verlieren sie sich nicht leisten können. Ihre Aufsichtsräte und Top-Vorstände erkennen oder verstehen dabei nicht, dass diese Trader, mit Unterstützung der leicht manipulierbaren Risikomanager, tagtäglich die Bank zum Wetteinsatz machen.

Die meisten dieser irrwitzig hohen Wetten finden in den Derivatemärkten statt. Das Management versteht die Funktionsweise dieser Märkte und den Umfang der Risiken nicht; die zuständigen Account Manager und Trader können tagtäglich mit Milliardenbeträgen zocken, ohne dass sie dabei wirklich etwas zu verlieren hätten. Ihre Gewinnmöglichkeiten sind hingegen enorm, falls nichts schief läuft.

Deutsche-Bank-Derivate: Das 600-Fache des Eigenkapitals

Doch wir stehen jetzt am Beginn einer Phase, in der Dinge schief laufen werden. **Die Finanzhebel sind zu hoch und die Wetten, im Verhältnis zum Eigenkapital, vollkommen überdimensioniert.**

Nehmen wir als Beispiel nur die berüchtigte Deutsche Bank (DB) mit ihren offenen Derivaten im Umfang von 37 Billionen Euro – und einem Eigenkapital von insgesamt 62 Milliarden Euro. Die Derivateposition der Bank liegt also beim 600-Fachen des Eigenkapitals.

Anders betrachtet, kann man sagen: **Das Eigenkapital der Bank deckt 0,17 % der ausstehenden Derivate ab.** Verluste von 0,20 % im Bereich Derivate würden das Grundkapital und damit die Bank selbst auslöschen!

Die Risikomanager der DB würden einwenden, dass die Netto-Derivate-Position nur bei einem Bruchteil jener 37 Billionen Euro liegen würde – bei ca. 20 Milliarden Euro. Das ist natürlich Unsinn, wie wir am Beispiel Archegos sehen konnten, wobei einige Banken über's Wochenende 30 Mrd. $ verloren.

Derivate können nur dann aufgerechnet (netting) werden, wenn völlig klar ist, dass die Gegenparteien auch zahlen. Im Fall einer ausgewachsenen systemischen Krise werden diese Gegenparteien aber verschwinden und das Brutto-Exposure wird brutto bleiben.

Die Netting-Praxis hält also einer genauen Prüfung nicht Stand. Doch das ist typisch für das heutige Kasino-Bankenwesen, wo Einleger, Anteilseigner und Staaten die gesamten Abwärtsrisiken schultern, und das Management das Aufwärtspotential abschöpft.

Schauen wir uns jetzt die globale Risikolage im Finanzsystem an:

Mit jenen 2,3 Billiarden $ wird die Welt konfrontiert sein, wenn diese Zeitbombe explodiert.

Das ist die Gesamtsumme, die sich aus globaler Verschuldung, Derivaten und ungedeckten Verbindlichkeiten zusammensetzt. **Wenn alle Dominosteine zu fallen beginnen und niemand seinen Verpflichtungen mehr nachkommen kann, dann fällt dem Staat die Finanzierung dieser Beträge zu.**

Ja, der Staat wird dieses Geld drucken und noch viel mehr, weil sich die Defizite aufgrund einbrechender Währungen exponentiell auftürmen werden.

Allerdings werden auch die MMT-Clowns (Modern Monetary

liarden-Zeitbombe

g Partner Matterhorn Asset Management Zürich

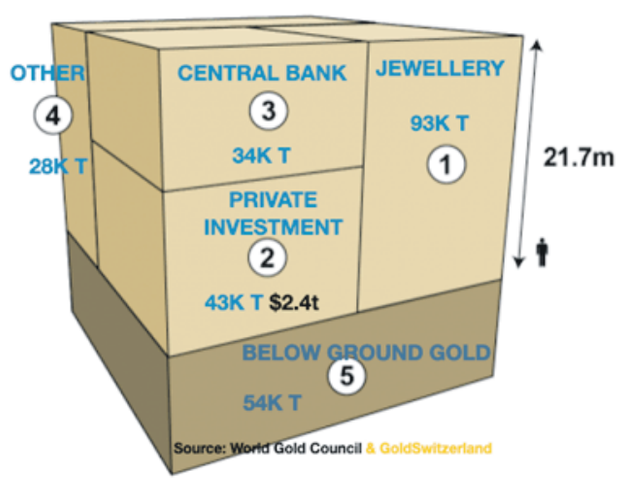
Theory) erkennen müssen, dass geschöpftes Geld zu Recht NULL Wert hat.

Würden diese Clowns sich mit Geschichte beschäftigen, könnten sie lernen, dass MMT noch nie funktioniert hat. Einfach mal nachschauen, was im Römischen Reich zwischen 180 und 280 n. Chr. passierte oder in Frankreich im frühen 18. Jh. oder in der Weimarer Republik, Simbabwe, Argentinien und Venezuela im 19. Jh. und 20 Jh.

Wenn das Fiat-Geld stirbt, wie viel Gold wird dann benötigt, um den Schaden zu reparieren?

Der unten abgebildete Würfel stellt das gesamte jemals produzierte Gold dar; es sind 198 000 Tonnen mit einem aktuellen Wert von 11 Billionen $.

GLOBAL GOLD STOCKS 198K TONNES
$ 11 trillion 0.5% OF GLOBAL DEBT & LIAB.



CENTRAL BANK & INVESTMENT GOLD 77K TONNES
$ 4.3 TRILLION 0.2% OF DEBT & LIAB.

Im Würfel sind auch die Gesamtmengen an Zentralbanken- und Anlagegold gekennzeichnet. Sie belaufen sich auf 77 000 Tonnen oder 4,3 Billionen $. Das sind wiederum 0,2 % der Gesamtsumme aus Verschuldung & Verbindlichkeiten von 2,3 Billiarden $, die in der Zeitbombe dargestellt wurden.

Der Goldwert von 4,3 Billionen $ wurde auf Grundlage eines Goldpreises von 1750 $ pro Unze berechnet. Jene winzigen 0,2 % anteilig an der Gesamtmenge an Schulden&Verbindlichkeiten sind einfach zu gering, um diesen globalen Schuldenberg stützen zu können. Eine 20 %ige Golddeckung der Gesamtverbindlichkeiten wäre absolutes Minimum.

Das entspräche dem 100-fachen der aktuellen 0,2 % – oder aber einem Goldpreis von 175 000 $.

Ich prognostiziere derartige Stände nicht und sage auch nicht, dass sie wahrscheinlich sind. Ich mache nur Folgendes: Ich betrachte die Gesamtrisiken, denen die Welt ausgesetzt ist, und setze sie mit dem einzigen Geld in Verbindung, das überleben wird.

Auch ist es zwecklos, den Goldpreis in Dollar zu messen, denn wenn dieses Szenario eintritt, wird der Dollar wertlos sein; und ein in wertlosen Dollars bemessener Goldpreis wird ins Unendliche gehen.

Vermögenssicherung im Fokus

Anstatt sich auf einen bestimmten Goldpreis, gemessen in Dollar, zu fokussieren, sollte sich der Anleger eher Gedanken machen um Vermögenssicherung mittels echter Vermögenswerte, die außerhalb eines bankrotten Finanzsystems gehalten werden.

Ganz gleich, welche Preise Gold und Silber erreichen, die Geschichte zeigt überdeutlich, dass sie die ultimative Form der Vermögenssicherung sind.

Auch diesmal wird es nicht anders sein. In der kommenden Krise werden deshalb Edelmetalle die beste Versicherung sein, die man zum Schutz vor beispiellosen globalen Risiken halten kann.

Der Anstieg der Goldkurse seit 2000 spiegelt in keinster Weise die massive Geldschöpfung wider, die es in diesem Jahrhundert schon gegeben hat.

Gold steht weiterhin am Beginn eines sehr starken Aufwärtstrends, der zeitlich und kurstechnisch noch einen weiten Weg vor sich hat.

Super-Bullischer Goldchart

Aktuell distanzieren sich viele kurzfristig ausgerichtete Investoren und Theoretiker vom Gold, weil die Kurse von Bitcoin und Tesla schneller steigen.

Seit Beginn des Aufwärtstrends im Jahr 2000 schloss der Goldkurs bis Ende 2012 jedes Jahr höher. In dieser Zeit stieg Gold um das 6-fache – von 272 $ auf 1.674 $.

Es folgte eine 3-Jahre-Korrektur (2013-15) auf 1.061 $.

Seit 2016 ist Gold um 80 % gestiegen und schloss jedes Jahr mit neuen Hochständen.

In 17 von 20 Jahren schloss Gold also höher (oder unverändert), was für einen bemerkenswert starken Aufwärtstrend spricht.

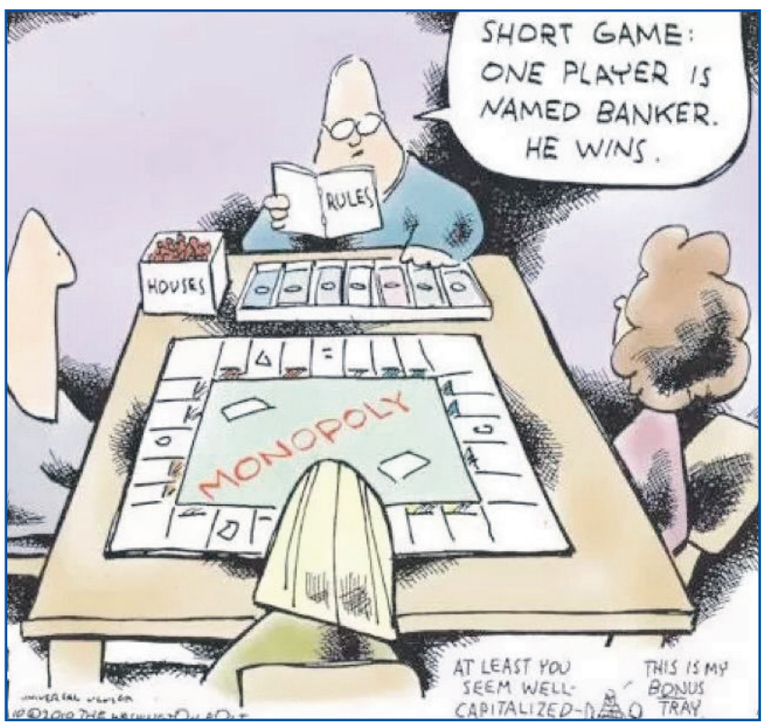
Gold hat jetzt eine vorübergehende Korrektur seit August 2020 hinter sich und befindet sich auf dem Weg zu neuen Hochs und höher. **2021 wird daher höchstwahrscheinlich ein weiteres starkes Aufwärtsjahr für Gold werden.**

Investoren haben die folgende Wahl:

Entweder bleiben sie beim kommenden Crash der Bubble-Assets (wie Aktien, Immobilien und Anleihen) bis ganz unten im Boot – mit effektiven Verlusten (in Gold gemessen) von wahrscheinlich 75-95 %. Oder sie schützen ihr Vermögen in Form von physischen Edelmetallen, die außerhalb des kaputten Finanzsystems verwahrt werden.

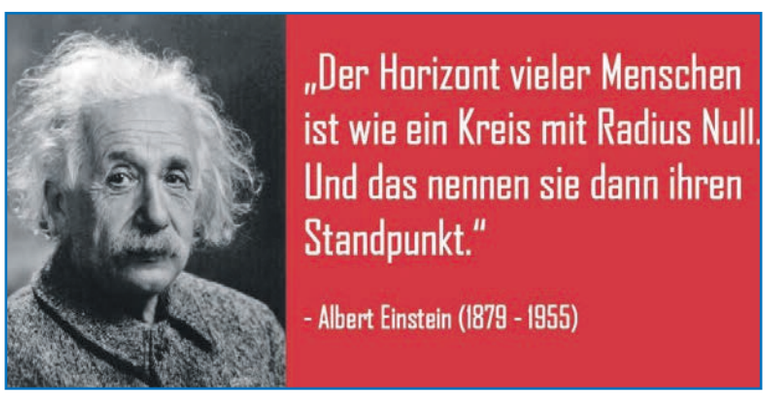
Wie immer gibt uns die Geschichte die Antwort, in welche Richtung es gehen müsste.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Merkel hat 2 Sätze geprägt.
2015 Wir schaffen das
2020 Bitte bleiben Sie Zuhause
Leider in der verkehrten Reihenfolge.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf`s Hot-Stone
Das Restaurant mit Herz

Infolge des behördlich angeordneten Lockdowns geschlossen

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Viel Fun und Schnee zum Saisonab

Corinne Gut-Klucker war am Saison-Abschlussweekend auf Gotschna Parsenn dabei: «Pisten und Schnee top. Talabfahrt bis Klosters bei perfekten Bedingungen. Herzlichen Dank den Bergbahnen für die Betriebsverlängerung der Gotschnabahn. Das Angebot wurde rege genutzt und die Stimmung im Skigebiet war super.» – Die Bilder:

Take Away für Pizza & Pasta u.a.
Mo. bis Fr. von 17:00 – 21:00 h
Sa./So. 11:00 – 14:00 und 17:00 – 21:00 h
Wochenende: 11:00 – 22:00 duchgehend
Endlich: Terrasse bedient
und Büezer-Kantinenbetrieb Mo. bis Fr.

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

pschluss auf Gotschna und Parsenn

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

Vorübergehend aus bekannten Gründen geschlossen.
Take Away ist möglich.

- Asia-St
- schöner Saal für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Domat/Ems: Brand in Industriebetrieb

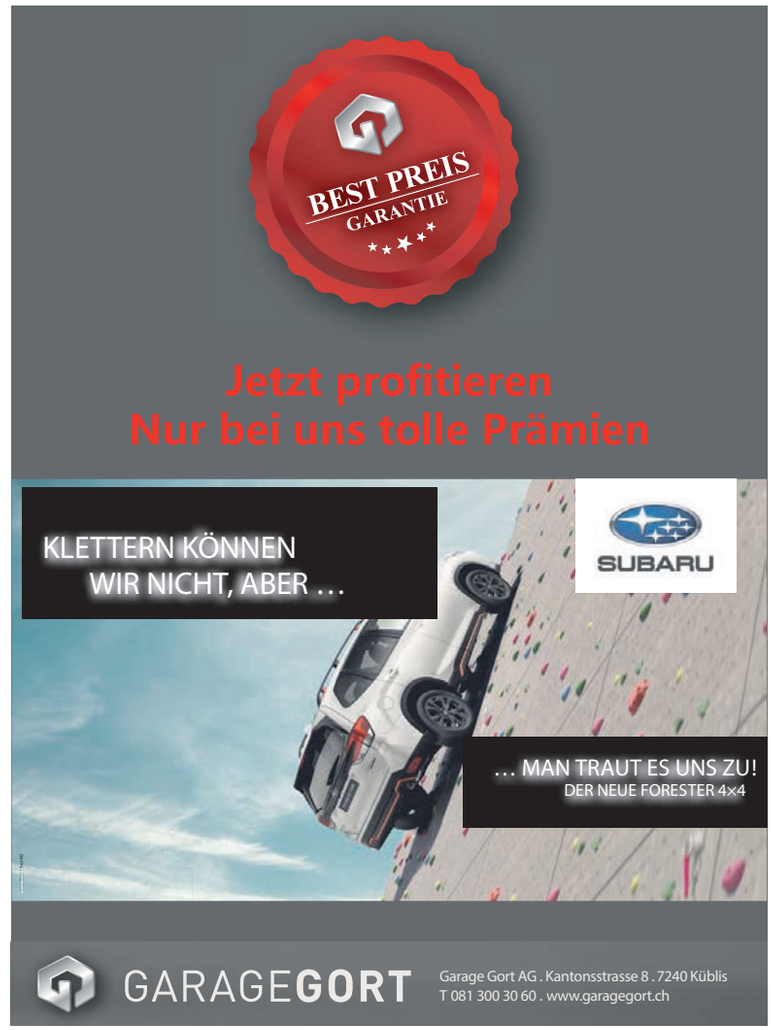
K. In einer Produktionshalle in Domat/Ems ist am Donnerstagnachmittag ein Brand ausgebrochen. Dabei entstand grosser Sachschaden.

Die Meldung über den Brand ging am Donnerstag, kurz vor 16:30 Uhr, bei der Kantonspolizei ein. Die Betriebsfeuerwehr der nahegelegenen Ems-Chemie und die Feuerwehr Domat/Ems – Felsberg rückten an den Brand aus. Das Feuer hatte zwischenzeitlich von der Produktionshalle auf ein benachbartes Holzschnitzellager übergegriffen. Unter Mithilfe der Feuerwehren Chur sowie Bonaduz-Rhäzüns konnte der Brand in den Nachtstunden gelöscht werden. Im Anschluss an die Löscharbeiten wurde eine Brandwache gestellt. Die Höhe des Sachschadens beträgt rund eine Million Franken. Spezialisten der Kantonspolizei ermitteln die genaue Brandursache. Erste Erkenntnisse lassen auf einen technischen Zusammenhang schliessen.

Rossa: Helikoptereinsatz wegen Flurbrand

Am Samstagnachmittag ist es bei Monte Lepre Pro de Leura oberhalb Rossa zu einem Flurbrand gekommen. Die Feuerwehr setzte zwei Löschhelikopter ein.

Die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei erhielt um 13:20 Uhr die Meldung über Rauchentwicklung bei einem Maiensäss oberhalb Rossa. Vor Ort konnte die mit zwölf Einsatzkräften ausgerückte Feuerwehr Calanca einen Flurbrand in der Grösse von einem Fussballfeld feststellen. Dank der Unterstützung durch zwei Löschhelikopter war der Flurbrand nach rund einer Stunde unter Kontrolle. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Nach ersten Erkenntnissen geriet ein Feuer ausser Kontrolle. Die mutmassliche Person, die das Feuer entfacht hatte, ist der Kantonspolizei bekannt.



Eine unfallfreie Fahrt wünscht Ihre Gipfel Zytig

Der Wolf wird auch in Klosters zum Them

Anlässlich seiner Sitzung von letzter Woche hat der Klosterser Gemeinderat zwei Sachvorlagen behandelt und liess sich ausführlich zur Situation Wolf im Prättigau und Klosters sowie zu den Legislaturzielen 2021/24 orientieren. Eingangs informierte der für das Gebiet der Gemeinde Klosters zuständige Wildhüter Stefan Rauch über die ersten Lebenszeichen des Wolfs in Klosters. In der Folge galt es für das Klosterser Gemeindeparlament, das gewichtige Traktandum Volksinitiativen «Schulschliessungen vors Volk» zu bewältigen. Dabei erklärte der Rat zwei Initiativen für ungültig, nahm eine dritte Initiative an und verabschiedete die vierte und fünfte Initiative mit einem Antrag zur Ablehnung z.Hd. der Urnengemeinde-Abstimmung vom 13. Juni 2021. Anschliessend bewilligte der Gemeinderat das Projekt und den dazugehörigen Kredit für den Neubau Infrastrukturgebäude Langlauf als Ersatz für den alten Holzschopf beim Schulhaus Bündelti. Schliesslich informierte Gemeindepräsident Hansueli Roth die Klosterser Volksvertretung ausführlich zu den Legislaturzielen 2021/24. –

Der Ratsbericht von Michael Fischer:

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung orientierte Wildhüter Stefan Rauch, Jagdbezirk Herrschaft-Prättigau, Amt für Jagd- und Fischerei Graubünden, die Ratsmitglieder und rund 50 Zuschauerinnen und Zuschauer zur **Situation Wolf im Prättigau und Klosters.** St. Rauch informierte, dass am 9. April 2021 **im Gebiet «Usser Chin» erstmals erhärtete Wolfsbeobachtungen** erfolgten. Gesicherte Spuren und vorgefundene Wildtierrisse untermalen die Beobachtungen. Die für Wölfe eigentlich untypische vollumfängliche Verwertung der angetroffenen Kadaver lässt gar auf zwei Wölfe schliessen. Die relativ nahe am Siedlungsgebiet festgestellten Risse sind gemäss Stefan Rauch darauf zurückzuführen, dass sich die Beutetiere um diese Jahreszeit ebenfalls in der Nähe des Siedlungsgebiets aufhalten. Im Vergleich zu verschiedenen anderen Bündner Regionen erfolgten die ersten Sichtungen des Wolfs im Prättigau (Jenaz) relativ spät.

Der Wolf ist nun also auch in Klosters angekommen, und es ist wichtig, Nutztierhalter und die Bevölkerung angemessen über die Situation zu informieren und diese auch für die angezeigten Präventionsmassnahmen zu sensibilisieren. Dies erfolgt digital über die Kantonsseite www.ajf.gr.ch => Grossraubtiere (umfangreiches Infomaterial und digitale Karte mit Grossraubtier-Nachweisen), mittels auf die jeweilige Gemeinde angepassten Informationsblättern und Informationsveranstaltungen durch AFG GR und Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) Graubünden.

Wichtig ist in erster Linie, dafür zu sorgen, dass sich der Wolf möglichst weit entfernt vom Siedlungsgebiet aufhält. Dies wird dadurch erreicht, dass die Beutetiere (primär Rothirsch) keine leicht zugänglichen Futterquellen (wie Heuballen, un gesicherte Komposte, etc.) vorfinden. Für den Menschen, insbesondere auch für Kinder, besteht keine Gefahr. Der Wolf geht gemäss St. Rauch den Menschen aus dem Weg, solange er nicht in die Enge getrieben wird.

Für die Landwirtschaft stehen Präventionsmassnahmen wie Herdenschutzhunde (in Klosters bis dato noch kein Thema), nächtliche mobile oder befestigte Pferche mit oder ohne Schutzhunde und wo möglich die Haltung der Tiere in Ställen über Nacht im Vordergrund. Hinsichtlich der Konzepte mit Herdenschutzhunden ist auch die Sensibilisierung und das Anhalten der Bevölkerung und Gäste zu richtigem Verhalten wichtig (insbesondere keine Annäherung an Schutzhunde und bewachte Herdentiere).

Über gültige Initiativen zu Schulstandorten und Führung von Kindergarten- und Primarstufe entscheidet die Stimmbevölkerung

Im Rahmen des Haupttraktandums hatten sich die insgesamt 13 (von 15) anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit den fünf am 1. Dezember eingereichten und am 15. Dezember 2020 durch den Vorstand als zustandgekommen festgestellten Volksinitiativen «Schulschliessungen vors Volk» zu befassen.

Am meisten Zeit in Anspruch nahm die der Detailberatung vorausgegangene allgemeine Diskussion, anlässlich der die Klosterser Volksvertreterinnen und -vertreter ausführlich und kontrovers über die richtige Ansiedlung der Kompetenzen zur Festlegung der Schulstandorte und der Führung der Kindergarten- und Primarschulstufe an diesen Standorten debattierten. So sehen Ratsvertreter der Fraktion Saas, Gemeinderäte **Marcel Jecklin und Hans Ueli Wehrli,** und Gemeinderat **Johannes Kasper**, Klosters Dorf, diese Aufgabe bei der Stimmbevölkerung, während die grosse Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder sich auf den Standpunkt stellt, dass dies wie bisher in der Verantwor-tung von Schulrat und Gemeindevorstand liegen soll. Ein ähnliches Bild zeigt sich hinsichtlich der Frage, ob Standortentscheide losgelöst von pädagogischen Fragen durch die Urnengemeinde oder gerade aus pädagogischer Sicht durch den Schulrat gefasst werden sollen. Für Gemeinderätin **Elizabeth (Liz) Rüedi** stehen weniger die eigentlichen Standorte als das Wohl der Kinder im Sinne des bestmöglichen Bildungsangebots im Vordergrund.

Weitestgehend einig waren sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte darüber, dass die beiden Initiativen «1. Schulschliessungen vors Volk» und «2. Schulschliessungen vors Volk, Änderung Schulordnung» aus formaljuristischen Gründen als ungültig zu erklären sind, wenn inhaltlich auch durchaus grosse Sympathien seitens einzelner Ratsmitglieder gegenüber diesen beiden Initiativen geäussert wurden. So stellte u. a. Gemeinderat **Johannes Kasper** fest, dass die 1. Initiative im Grunde genommen die Anliegen der Initianten am besten zum Ausdruck bringe.

Der Gemeinderat beschloss schliesslich mit 11 Stimmen, bei zwei Enthaltungen, abschliessend die ersten beiden Initiativen wegen Vermischung der Normstufen (1. Initiative) bzw. aufgrund des Umstands, dass diese (1. und 2. Initiative) als konkret ausformulierte Anpassungen von Rechtserlassen eingereicht wurden, für ungültig zu erklären. Die anderen drei (teilgültigen) Initiativen «3. Wir wollen klare Initiativen», «4. Schulschliessungen vors Volk, Allgemeine Anregung für eine Abstimmung» und «5. Schulschliessungen vors Volk, Allgemeine Anregung Standortwahl» wurden gleichzeitig unter Berücksichtigung der Bereinigung der entsprechenden formellen Mängel für gültig erklärt.

Die Auffassungen betreffend Umgang mit der gültig erklärten dritten Initiative «Wir wollen klare Initiativen» gingen ebenfalls auseinander. Während die befürwortenden Voten aus dem Rat es als Bereicherung und Aufwertung der demokratischen Rechte ansehen, dass mit einer Annahme dieser Initiative künftig

na an der Versammlung des Gemeinderats

neben allgemeinen Anregungen auch ausformulierte Verfassungs- und Gesetzesinitiativen eingereicht werden können, beurteilt das gegnerische Lager diesen Ausbau eher kritisch. Gemeinderat **Martin Bettinaglio** hielt fest, dass die Möglichkeit der detailliert ausformulierten Initiative bis dato kein Bedarf war und deren Fehlen auch nie beklagt wurde. Zudem führe diese Variante zu einer zusätzlichen Verkomplizierung des Initiativrechts. Die Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte nahmen schliesslich diese Initiative mit 7 gegen 5 Stimmen bei einer Enthaltung an, was zur Folge hat, dass der Vorstand nun damit beauftragt ist, eine Abstimmungsvorlage in diesem Sinne auszuarbeiten. Gemäss kommunalem Gesetz über die Politischen Rechte entfällt aufgrund der Annahme durch den Gemeinderat eine Volksabstimmung über die Initiative.

Die beiden ebenfalls als gültig erklärten Initiativen «4. Schulschliessungen vors Volk, Allgemeine Anregung für eine Abstimmung» und «5. Schulschliessungen vors Volk, Allgemeine Anregung Standortwahl» wiederum wurden von der Klosterser Volksvertretung schliesslich mit jeweils 9 zu 4 Stimmen mit dem Antrag zur Ablehnung der Urnengemeinde zur Abstimmung überwiesen. Die entsprechende Urnenabstimmung findet am 13. Juni 2021 statt.

Zur Rekapitulation: Die 4. Initiative will, dass zwingend die Stimmbevölkerung über die Nichtführung bzw. Stilllegung einer Kindergarten- oder Schulstufe der 1. und 2. Klasse an einem in der Gemeinde Klosters bestehenden Schul- bzw. Kindergartenstandort befinden muss. Wiederum soll gemäss Initiative 5 festgeschrieben werden, d**ass die Gemeinde Klosters zwingend in den Fraktionen Klosters Platz, Klosters Dorf, Serneus und Saas eine Kinder-garten- und Primarstufe und in der Fraktion Monbiel eine Kindergartenstufe führt.**

Alter Holzschopf im Gebiet Bündelti kann durch Neubau Infrastrukturgebäude Langlauf ersetzt werden

Der alte, vom Forstbetrieb Madrisa nicht mehr benötigte Holzschopf im Gebiet Bündelti befindet sich in einem schlechten und dem angestrebten Zweck nicht mehr genügenden Zustand. Er soll deshalb durch ein zeitgemässes neues Infrastrukturgebäude Langlauf ersetzt werden. Nebst einem Pistenfahrzeug, einem Motorschlitten, einem Rettungsanhänger sowie dem gesamten Signalisationsmaterial für Loipen, Winterwander- und Reitwege sowie Schlittelbahnen, die bereits im bestehenden Gebäude aufbewahrt werden, soll der neu zu erstellende Zweckbau auch Raum für das zweite Pistenfahrzeug, das Material für die technische Beschneiung sowie Lagerplatz für die drei gemeindeeigenen Schneeerzeuger bieten. Da innerhalb des Ersatzbaus keine Reparaturen an den Fahrzeugen geplant sind, kann auf eine verteuernde Bauweise mit Ölabscheider und Hebelift verzichtet werden.

Für die Planungs- und Baukosten bedarf es eines Investitionskredits in der Höhe von CHF 555 000. Die aus Sicht zahlreicher Ratsmitglieder stattlichen Kosten konnten seitens des beauftragten Architekts Marc Däscher, Klosters, und dem Leiter Werkdienst/Werkhof, Werner Putzi, überzeugend und plausibel begründet werden. Der Bau beschränkt sich auf das absolut Notwendige und gegenüber einem ersten Kostenvoranschlag konnten noch verantwortbare Einsparungen vorgenommen werden.

Der Abbruch des alten Holzschopfs und der quasi im Hofstattrecht erfolgende Neubau des Infrastrukturgebäudes Langlauf und der dazu erforderliche, in die Kompetenz des Gemeinderats fallende Investitionskredit wurden einstimmig (mit 13 : 0 Stimmen) beschlossen. Der Neubau soll noch im 2021 realisiert und für den Betrieb auf die kommende Wintersaison 2021/22 bereit sein.

Umfangreiche Legislaturplanung 2021/24 fordert Exekutive und Gemeindeverwaltung

Im Anschluss an die Behandlung der formellen Traktanden präsentierte **Gemeindepräsident Hansueli Roth** das durch den Gemeindevorstand verabschiedete umfangreiche und ambitionierte Legislaturprogramm 2021/24. Aufbauend auf dem Klosterser Leitbild und den 5 übergeordneten Zielsetzungen (Mitarbeitermotivation/-zufriedenheit, Vertrauensbildung durch Kommunikation, Bewältigung Corona-Pandemie, Förderung der lokalen Wirtschaft mit Tourismus als Kerngeschäft sowie Prozessverbesserung zur fokussierten Zielerreichung) hat der Vorstand insgesamt **35 zu verfolgende departementale Ziele und Projekte definiert.** Zu diesen Departementszielen gehören u. a.: **Verbesserung der Gemeindeführungsstrukturen, Verbesserung der externen wie internen Kommunikation, Ausbau Tempo-30-Zonen, Bestandsicherung der Stützpunkt-Feuerwehr, Unterstützung Tourismusrat Klosters** in seiner wichtigen Funktion und Stärkung Zusammenarbeit mit Destination (DDO) unter Wahrung der Klosterser Interessen, **Abschluss Teilrevision Ortsplanung, Phase II, Zentrumsplanung mit Casanna-Parkhaus, Sanierung Alpgebäude, Umbau Bahnhof Klosters Dorf und Strassenunterführung, Grundwasser-Pumpwerk Pardenn, Steinschlagschutzverbauung Gruobenwald, Sicherstellung medizinische Grundversorgung und Notfalldienst, Ärztezentrum Klosters und 800-Jahr-Jubiläum Klosters 2022.**

Orientierung und Aussprache

Gemeindevorstandsmitglied **Vinci Carrillo,** Departementschef Hochbau, informierte auf Anfrage aus dem Rat zum Stand der **Teilrevision Ortsplanung.** An insgesamt vier sehr fruchtbaren und konstruktiven Abendsitzungen mit einer breit abgestützten Resonanzgruppe haben die Gemeindeverantwortlichen Baugesetz und Zonenplan erörtert und diskutiert. Die Erkenntnisse aus der Resonanzgruppe sollen in die im Hinblick auf eine 2. öffentlich-rechtliche Mitwirkungsauflage überarbeitete Ortsplanungsrevision (inkl. Baugesetz) einfliessen. Die aus dem Gemeinderat verschiedentlich geforderte parallele Erarbeitung von Phase II (nebst Baugesetz u. a. Siedlungsinventar) und Phase III (Redimensionierung Wohn-, Misch- und Zentrumszonen => Auszonungen) ist nicht möglich. Phase II muss zuerst abgeschlossen werden.

Gemeindevorstandsmitglied **Florian (Flury) Thöny** berichtete über den erfreulichen Projektfortschritt hinsichtlich des Umbaus Bahnhof Dorf. Für die durch die Gemeinde zu erstellende S**trassenunterführung erfolgte in der Nacht vom 26. auf den 27. April der Durchstich.**

Seit 28 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

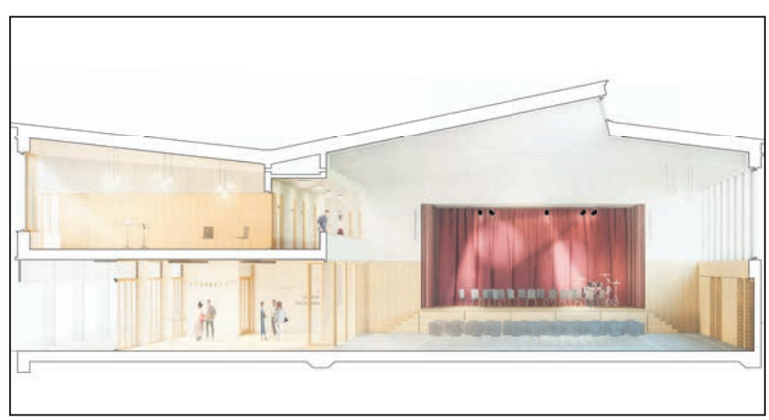
Neue Mehrzweckhalle: Grüsch baut für die Schule, die Vereine und die Gemeinschaft

P. Die Gemeinde Grüsch setzt mit dem Projekt Mehrzweckhalle ein wichtiges Zeichen im Zentrum. Die bestehende Mehrzweckhalle erfüllt die heutigen Anforderungen weder an eine Turn- noch an eine Mehrzweckhalle und wird mit einem Neubau ersetzt. Der Neubau wertet die heutige Situation bei der Primarschule gesamthaft auf, überzeugt insbesondere durch seine räumlichen Qualitäten im Innern und den damit verbundenen vielfältigen Möglichkeiten, das Gebäude für den Turnunterricht, für Vereinszwecke und für Anlässe zu nutzen. Das Siegerprojekt des Wettbewerbs stammt aus der Feder des Teams raumfindung architekten GmbH, Rapperswil, und PIRMIN JUNG Schweiz AG, Sargans.

Im Zentrum der Gemeinde Grüsch steht die alte, knapp 100-jährige Mehrzweckhalle. Sie wurde im Zuge der Erweiterung der Primarschule anfangs der 90er Jahre umfassend saniert, aber die Mehrzweckhalle erfüllt den heutigen Anforderungen weder an eine Turn- noch an eine Mehrzweckhalle. Zudem sind heute auch die Aussenräume der Primarschule wenig attraktiv und mit den zwischenzeitlich angrenzend entstandenen Wohnquartier hat sich eine neue räumliche Situation ergeben.

Um ortsbaulich und funktional überzeugende Lösungen zu erlangen, hat die Gemeinde im Sommer 2020 einen offenen Wettbewerb mit einer Dossierpräqualifikation ausgeschrieben. **Von den 42 eingereichten Bewerbungen wurden 11 für eine Projekteingabe ausgewählt.** Anfangs April wurden die 11 eingereichten Projekte von einem Preisgericht, bestehend aus Vertretern der Gemeinde und Fachexper-ten, beurteilt. Verlangt worden sind Projektvorschläge, die sich an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer orientieren und funktional sind, ortsbaulich überzeugen und mit der Umgebung die Gesamtsituation aufwerten und die wirtschaftlich sind.

Mit dem Siegerprojekt «Fundus» des Teams raumfindung architekten GmbH, Rapperswil, und PIRMIN JUNG Schweiz AG, Sargans, liegt ein sehr überzeugender Vorschlag für einen Neubau einer Mehrzweckhalle vor. Gemäss Jurybericht zeichnet sich das Projekt «Fundus» durch einen sorgfältig auf den Ort und die Aufgabe abgestimmten Vorschlag aus und vermag in seiner qualitativ hochstehenden, ganzheitlichen Bearbeitung zu überzeugen. Das Projekt ist ein sorgfälti-ger ortsbaulicher Beitrag für die Schulerweiterung im Dorfkern, der sich durch ein intelligent entwickeltes Raum- und Nutzungsdispositiv mit sehr ansprechenden räumlichen Qualitäten im Innern wie im Äussern auszeichnet.



Weiteres Vorgehen: In einem nächsten Schritt wird das Siegerprojekt unter Berücksichtigung der Kritik des Preisgerichtes zusammen mit der Gemeinde weiterentwickelt und zu einem Bauprojekt ausgearbeitet.

Ausstellung der Projekte:

Aufgrund der noch aktuellen Situation im Zusammenhang mit COVId-19 verzichtet die Gemeinde auf eine offizielle Ausstellungseröffnung. Alle Projekte des Wettbewerbs werden jedoch im Gemeindesaal (Singsaal) und in der Mehrzweckhalle in Grüsch öffentlich ausgestellt.

Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet:

Freitag, 30. April, 16:00 – 19:00 Uhr, und Samstag, 1. Mai, 10:00 – 14:00 Uhr

Während den Ausstellungszeiten sind Vertreter der Gemeinde anwesend.

«Grat + Grenze»

Die Geschichte von Gratwanderungen, Grenzgängen und dem Überwinden

P. In der historischen Entwicklung des Brandnertals spielte das Thema «Grenze» stets eine wichtige Rolle. Mittlerweile ist dies jedoch weitgehend aus unserem Bewusstsein verschwunden. Im Auftrag der Kulturinitiative Tal-schafft-Kultur hat Historiker Christof Thöny in einem gemeinsamen Projekt mit der Region Prättigau unterschiedliche Aspekte des Phänomens «Grenze» aufgearbeitet.

«Die ‚Abkürzung' über die Berge in die nahegelegene Schweiz hat keine Bedeutung mehr. Wo einst Schmuggler auf geheimen Pfaden unterwegs waren und wo während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft (1938-1945) Grat und Grenze die Menschen von der Freiheit trennte, sind heute nur noch Alpinist*innen unterwegs», informiert Christof Thöny. **Der Beitritt der Schweiz zum Schengenraum nahm dieser hochalpinen Grenze ihr letztes Trennendes.**

Der künstlerische Leiter von Tal-schafft-Kultur, Thomas Ludescher sieht eine wichtige Verantwortung in der Aufarbeitung der Geschichte, die für dieses Schwerpunktthema steht. Die Ergebnisse dieser historischen Erforschung werden ab Mai 2021 in einer Ausstellung und einer Publikation der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ausstellungseröffnung: Die virtuelle Eröffnung mit Führung durch die Ausstellung und Online-Präsentation der Publikation durch Christof Thöny ist am **Samstag, 1. Mai, um 18 Uhr,** auf www.tal-schafft-kultur.at

Die Ausstellung im Alten Schulhaus in Brand kann unter Einhaltung der Covid-19-Richtlinien auch besichtigt werden, und zwar vom 2. Mai bis Ende Juni, jeweils am Sonntag von 16 bis 18 h, von Juli bis September zusätzlich jeden Mittwoch, 16 bis 18 h.

Im Heimatmuseum Bürserberg ist die Ausstellung ab 3. Juni bis Ende Oktober jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr und am Freitag von 17 bis 19 Uhr zu besichtigen.

Fortsetzung von S. 4 (sgv zum Rahmenabkommen)

Unionsbürgerrichtlinie. Die vorliegende Version des Rahmenabkommens würde auf Dauer sehr viele Stärken der Schweiz preisgegeben und ein Unterordnungsverhältnis zur EU geschaffen. Dies würde zu grossen Belastungsproben für die Schweizer Institutionen und auch den Schweizer Arbeitsmarkt führen.

Für den grössten Dachverband der Schweizer Wirtschaft bleibt der gegenseitige Marktzugang Schweiz-EU ein wichtiges Gut. Dieser Zugang ist aufgrund des Freihandelsabkommens und der Bilateralen, die genauso auch im Interesse der EU liegen, teilweise und bis auf weiteres gesichert. Trotzdem ist der Marktzugang auszubauen und auf stabilere Fundamente zu stellen. Dafür hat der sgv – zusammen mit den Sozialpartnern – schon verschiedene Vorschläge gemacht.

SVP Graubünden: Nein zum CO2-Gesetz und zu den den Agrarinitiativen

An der virtuellen Delegiertenversammlung fassten rund 60 Delegierte der SVP Graubünden sowohl zum CO2-Gesetz wie auch zu den beiden Agrarinitiativen die Nein-Parole. Die Parolen zu den weiteren Vorlagen vom 13. Juni 2021 werden im Rahmen einer nächsten Delegiertenversammlung gefasst.

Thomas Gort, Garagist, Grossrat und Gemeindepräsident von Küblis, konnte die Delegierten davon überzeugen, die Nein-Parole zum bürokratischen CO2-Gesetz zu fassen. Er führte in seinen Ausführungen insbesondere die erheblichen Mehrkosten ins Feld. So würden Benzin und Diesel um 12 Rappen pro Liter verteuert und die Abgabe auf Heizöl und Gas gar verdoppelt. Zudem würde das Reisen aufgrund einer Flugticketabgabe massiv steigen. Vor solch unnötigen Mehrkosten gilt es, den Mittelstand und das Gewerbe zu schützen. **Besonders stark betroffen vom CO2-Gesetz wäre der Kanton Graubünden.** Denn die Bewohnerinnen und Bewohner von Randregionen sind unweigerlich auf bezahlbare Mobilität angewiesen. Abschliessend gilt es noch zu bedenken, dass die grosse Belastung für Bevölkerung, Wirtschaft und Gewerbe keinen spürbaren Einfluss auf das Klima hätten, die Schweiz verantwortet gerade mal 0.1% des weltweiten CO2-Ausstosses.

SVP-Grossrat und Landwirt **Benjamin Hefti,** warnte vor den Gefahren, die mit einer Annahme der Agrarinitiativen auf die Schweiz zukämen. Die Anliegen haben ihre Berechtigung, schiessen jedoch weit über das Ziel hinaus. Die Folgen einer Annahme wären unter anderem: Teurere Lebensmittel, mehr Ernteausfälle, schlechtere Haltbarkeit, Bedrohung der regionalen Produkte, zusätzliche Klimabelastung als Folge von mehr Importen, Verlagerung der Produktion ins Ausland und Verlust von Arbeitsplätzen. Das klare Credo von Benjamin Hefti lautet: «Pestizide sollen so wenig wie möglich zum Einsatz kommen, jedoch so viel wie nötig.» In Anbetracht der skizzierten Folgen fassten die rund 60 Delegierten einstimmig der Nein-Parole zur Trinkwasserinitiative und zur Initiative für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide.

Am 13. Juni 2021 stehen 8 Vorlagen zur Abstimmung. Um eine seriöse Auseinandersetzung mit den einzelnen Vorlagen sicherzustellen, wird die Parolenfassung bei der SVP Graubünden in zwei Delegiertenversammlungen abgehalten. Deshalb findet am 11. Mai 2021 bereits die nächste virtuelle Versammlung statt.

Jahresversammlung der CVP Frauen GR mit Gästen der BDP Frauen GR

An der Online Jahresversammlung der CVP Frauen waren beim anschliessenden Vortrag auch die Frauen der BDP Graubünden eingeladen. Somit setzen die CVP Frauen ein Zeichen, dass sie dem Namenswechsel zur Mitte Graubünden sowie der Fusion mit der BDP wohlgesinnt sind.

Das Vereinsjahr der CVP Frauen Graubünden hat seine Corona-Spuren hinterlassen. So musste beispielsweise die Teilnahme am traditionsreichen Schnapsmarkt in Ilanz abgesagt werden und auch der Herbstausflug nach St. Moritz auf den Spuren des Tourismus fand aufgrund der behördlichen Auflagen nur mit geringer Beteiligung statt. Beides wichtige Anlässe für die CVP Frauen Graubünden, um ihr Netzwerk im ganzen Kanton stärken zu können. Erfreulicherweise hat die Digitalisierung auch positive Effekte, so war ein Trend zu beobachten, dass viele Frauen engagierter an politischen Online-Meetings teilgenommen haben.

Die Frage der Namensänderung und die allfällige Fusion mit der BDP beschäftigen auch die Frauen der CVP Graubünden. Beides wird vom Vorstand sowie den CVP Grossrätinnen befürwortet. Im Zusammenschluss der beiden Parteien sieht man eine Chance, mehr politisch aktive Frauen gewinnen zu können. «Frauen partizipieren zunehmend an Wahlen», sagt Jeanette Bürgi-Büchel, Präsidentin der CVP Frauen. Diesen positiven Effekt will man nutzen und für die Wahlen 2022 das Potenzial der Frauen stärker ausschöpfen. Das allfällige neue Wahlsystem ermöglicht mehr Listenplätze für Frauen. «Kämpfen Sie für gute Listenplätze», war ein Aufruf des CVP Fraktionschefs Reto Crameri. Der Vorstand der CVP Frauen wird die Kantonalpartei in diesem Nominierungsprozess aktiv unterstützen.

Beim anschliessenden Referat von Corina Tomaschett, Gewinnerin Best Story discovery days 2019 in Flims, waren auch die Frauen der BDP Graubünden geladen und lauschten den interessanten Ausführungen «Wie Frauen andere Frauen zum Reisen inspirieren – Bangladeschs neue Frauengeneration».

Ja zum CO2-Gesetz! – Das sagen Stimmen aus den Alpen

Den Alpen läuft die Zeit davon. Statt Sand poltern Steine, donnern Murgänge, fliessen Schlammlawinen und prasseln Starkregen durch das Stundenglas. Für die Bevölkerung, wie auch die Fauna und Flora der Alpen geht es am 13. Juni um mehr als das neue CO2-Gesetz. Ganze Lebensräume und Existenzen stehen auf dem Spiel. Die Hauptleidtragenden reden deshalb Klartext in der Kampagne der Alpen-Initiative. Für sie ist ein Ja zum CO2-Gesetz zwingend.

«Der Klimawandel ist unbestritten die grösste Bedrohung!» «Die Folgen des Klimawandels sind seit Jahren sichtbar» - «Das hoch sensible Ökosystem Alpen ist akut gefährdet» - «Der Moment der höchsten Dringlichkeit ist erreicht» - «Wir müssen handeln, bevor es zu spät ist» - «Ich frage mich, was für unsere Kinder übrig bleibt».

Unter die-alpen-brauchen-klimaschutz.ch rütteln Direktbetroffene der Klimaerhitzung mit ihren persönlichen Erfahrungen, Sorgen und Hoffnungen die ganze Schweiz auf. Diese Aussagen sind nur der Anfang. Die Alpen-Initiative stellt die Plattform die-alpen-brauchen-klimaschutz.ch weiteren Betrof-

fenen aus den Berggebieten zur Verfügung. Es geht dabei nicht nur um Emotionen. Den Notstand belegen auch unbestreitbare wissenschaftliche Erkenntnisse. Abmildern lässt sich die Klimaerhitzung noch – rückgängig machen jedoch nicht. Mit 71 % der Schweizer Fläche ist das Berggebiet besonders betroffen. 25% der Schweizer Bevölkerung lebt hier – und mit ihr eine einzigartige Fauna und Flora. Die Temperaturen steigen in den Alpen doppelt so stark an wie im weltweiten Durchschnitt. Die Folgen: Nirgendwo sonst wirkt sich bei uns die Klimaerhitzung derart dramatisch aus. Jede und jeder sieht und hört die Zeit im Stundenglas der Alpen schmelzen, poltern, rumpeln und rauschen. Naturereignisse verursachen zunehmend irreparable Schäden. Ein JA zum neuen CO2-Gesetz ist am 13. Juni zwingend. Nur so können wir diesen so vielfältigen Lebensraum für die zukünftigen Generationen erhalten.

Die bernische Gemeinde Guttannen auf dem Weg zum Grimselpass steht exemplarisch für die aktuelle Entwicklung. Deswegen lanciert die Alpen-Initiative heute am 20. April ihre Kampagne an diesem exponierten Ort. Das 1057 Meter über Meer gelegene Dorf spürt wie kaum ein zweites die Folgen des menschengemachten Temperaturanstiegs: Seit wenigen Jahrzehnten ist es gehäuft Naturkatastrophen wie Murgängen und Überschwemmungen ausgesetzt. Bis dahin waren Ereignisse dieses Ausmasses an diesem malerischen Ort nicht bekannt. Statt den sich regelmässig lösenden Stein-, Geröll- und Erdrutschmassen zu entfliehen, haben die 300 Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner Mittel und Wege gefunden, mit dieser Situation zu leben: Sie organisieren sich selbst, jede und jeder packt mit an. Dank Naturbeobachtung, Frühwarnsystemen und präventiven Entwicklungsszenarien kann die Bevölkerung vorausschauend agieren. Bald könnte es viele Guttannen geben – sofern die Schweiz mit dem neuen CO2-Gesetz ihre Treibhausgasemissionen nicht drastisch eindämmt und mit dem Alpenschutz Ernst macht. Eine klare Mehrheit des Parlaments hat sich nach drei Jahren Verhandlung für das gemässigte neue CO2-Gesetz ausgesprochen, um die Temperaturanstiege durch den zu hohen Ausstoss von Treibhausgasen abzumildern. Das neue CO2-Gesetz berücksichtigt den Schutz unserer Alpen angemessen, wie unser Argumentarium verdeutlicht. Überproportional fliessen die neuen Abgaben zurück in den vom CO2-Ausstoss erhitzten Alpenraum. Dass das Stimmvolk nun aufgrund eines Referendums die Chance erhält, JA zum CO2-Gesetz zu sagen, ist eine grosse Chance. Für mehr Klimaschutz und Alpenschutz ist eine Volksmehrheit stärkste Legitimation und stärkster Treiber zugleich. Wir brauchen jetzt mehr Tempo.

Die Alpen sind das Herz der Schweiz, Nährboden unserer Kultur und unseres Selbstverständnisses. Gegenüber der Bedrohung durch die Klimaerhitzung ist dieser einzigartig vielfältige Lebensraum das schwächste Glied in unserer Kette. Die Ausgewogenheit einer Gesellschaft misst sich daran, wie sie ihre Hilfsbedürftigsten unterstützt. Wer JA zum CO2-Gesetz sagt, bekennt sich nicht nur zu unserem Natur-, Lebens- und Erholungsraum Alpen. Das Bekenntnis ist eines zur ganzen Schweiz.

Die JSVP GR hat ihre Abstimmungsparolen gefasst

Ja zum neuen Wahlsystem: Das vom BGer als verfassungswidrig erklärte Majorzwahlverfahren bedarf dringend einer Änderung. Die vorliegende Variante wird von der JSVP GR einstimmig unterstützt. Sie stellt eine grosse Chance dar, die demokratischen Prozesse im Kanton zu optimieren und den Wählerwillen genauer abzubilden. «Sie ist fair, logisch und den Gegebenheiten des Kantons angepasst.», kommentiert Vorstandsmitglied Marco Kalberer.

Nein zur indiskutablen Jagdinitiative: Die Initiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» gleicht einer Abschaffung der Jagd als solches. Sie verkennt, wie wichtig die Jagd und die von den Jägern erbrachten Leistungen für die Flora und Fauna des Kantons sind. «Diese Initiative ist ein aussichtsreicher Kandidat für die am wenigsten durchdachte Initiative aller Zeiten.», merkt Vizepräsident Diego Ryffel an.

Nein zu den gefährlichen Agrarinitiativen: Beide Initiativen sind Versuche, mit der Brechstange ein funktionierendes System zu revolutionieren. Die Versorgungssicherheit der Schweiz und die Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Landwirtschaft sollen für grüne Träumereien geopfert werden. «Diese beiden Initiative sind derart extrem, dass sie die Existenz der gesamten Landwirtschaft bedrohen.», warnt Vorstandsmitglied Jasmin Roffler.

Ja zum Anti-Terrorgesetz: Das Gesetz zu den polizeilichen Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT) gibt den Schweizer Behörden ein verhältnismässiges, aber dennoch griffiges Mittel, um Extremismus jeder Couleur erfolgreich zu bekämpfen. «Wir dürfen nicht warten, bis ein Terrorist zur Tat schreitet. Jeder Versuch in der Schweiz, solche Akte zu verüben, muss präventiv unterbunden werden. Dieses Gesetz legt die Grundlage dafür.», kommentiert Parteipräsident Sandro Schmid.

Nein zum unfairen CO2 Gesetz: Das vorliegende CO2 Gesetz trifft Geringverdiener und Personen in Randregionen besonders hart. Viele Leute sind auf das Auto angewiesen und können sich keine neuen und teuren Elektroautos leisten. «Für die links-grünen Befürworter scheint es unvorstellbar, dass nicht jedermann 3 Tramstationen neben seiner Wohnung hat. Die Realität, gerade in einem Bergkanton wie Graubünden, ist jedoch eine andere.», erklärt Vorstandsmitglied Vanessa Michael.

Ja zum Covid-19 Gesetz: Auch wenn die JSVP GR sich vehement gegen die verfehlte Corona-Politik der Regierung stellt, ist das vorliegende Covid-19-Gesetz nicht zu beanstanden. Es bildet die Rechtsgrundlage für die Unterstützung der durch den Lockdown beschädigten Branchen. Es schafft Klarheit in einer unübersichtlichen Situation, ohne dem Bundesrat einschneidende Kompetenzen zu übertragen.

Nein zur Abschaffung der Mutterschaftsbeiträge: Die geplante Abschaffung der Mutterschaftsbeiträge ist für die JSVP GR unverständlich. Eine höhere Belastung der Gemeinden und mehr Menschen in der Sozialhilfe kann auf keinen Fall die Lösung sein. Das bisherige System hat sich bewährt und soll beibehalten werden.

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und des Polit-Forums muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.

Ihre GZ-Redaktion

Bündner Golf Caddies: Wiederbelebte Tradition

P. Zum Start der Golfsaison 2021 lässt Graubünden eine alte Tradition neu aufleben, diejenige der Golf Caddies. Acht Bündner Caddies stehen für die Fans des grünen Sports auf Abruf bereit, und dies erst noch kostenlos. Die neuen Sympathieträger haben vielerlei Talente, die weit übers Green hinausgehen.

Diese sieben Aspiranten haben die Caddie Academy erfolgreich absolviert und dürfen sich nun Bündner Caddie nennen. © GRF

Graubünden hatte schon immer die besten Gastgeber: Die grösste Golfdestination der Schweiz führt auf die neue Golfsaison hin eine bewährte Dienstleistung wieder ein. Caddies, die vifen Helferinnen und Helfer, die früher Sack und Pack für die Gäste trugen, können ab sofort auf graubuenden.ch/caddie gebucht werden und stehen bis Oktober 2021 auf allen zwölf Plätzen Graubündens kostenlos im Einsatz.

Früher gehörten Caddies gewissermassen zum Inventar einer jeden Golfanlage. Schon mit der Eröffnung des ersten Schweizer Golfplatzes in St. Moritz, 1891, bot sich damit der Bergbevölkerung die Möglichkeit eines attraktiven Zusatzverdienstes. Die zumeist einheimischen Buben und Mädchen besserten so ihr Sackgeld auf. Sogar namhafte Künstler, wie Giacometti oder Segantini, sollen in ihren jungen Jahren für die wohlhabenden englischen Gäste die Golftaschen getragen und sich so ein willkommenes Zubrot verdient haben. Viele Jahrzehnte später verschwanden die Caddies im Amateursport.

Wer heute ein Caddie sein will, der muss auch abseits des Green **über Gastgeberqualitäten** verfügen. Um dem Golfsport in Graubünden zu noch mehr Klasse zu verhelfen, haben die Verantwortlichen der Bündner Golfplätze zusammen mit Graubünden Ferien eine **Caddie Academy** gegründet. Ausgewählte Aspirantinnen und Aspiranten haben dort eine Top-Ausbildung genossen. Geschult durch erfahrene Cabin Crew Member von SWISS International Air Lines sorgen die Bündner Caddies nun für **«Hospitality» auf höchstem Niveau.**

Die Bündner Caddies halten nicht nur Tipps für mehr Erfolg auf dem Platz bereit, sondern sie nehmen die Gäste auch mit auf eine Wanderung zu den schönsten Bergseen, sie verraten die besten Rezepte für Capuns, Maluns und andere Bündner Spezialitäten oder sie ermöglichen Entspannung nach einem anstrengenden Morgen im Grünen mit einer Tai-Chi-Lektion. «Es ist ein freiwilliges Engagement. Auf eine Ausschreibung hin haben sich in unseren Clubs spontan acht Bündner Caddies gemeldet. Wir wollen unseren Golfgästen einen Mehrwert bieten – denn wer golft, entdeckt immer auch eine ganze Region und damit Land und Leute sowie die Begeisterung pur für eine zauberhafte Bergwelt», erklärt Pius A. Achermann, Präsident des Bündner Golfverbands.

Simon, der Kundenberater: Mit dem Schläger umgehen kann der Davoser ganz gut – egal, ob auf dem Eis oder auf dem Green. Und wenn er dort nicht anzutreffen ist, dann vielleicht am Wasser: dort fischt er hin und wieder Forellen. Geschäftlich ist er als Kundenberater unterwegs.

Flavia, die perfekte Flight Attendant: Die Engadinerin ist Gastgeberin aus Leidenschaft. Denn wenn sie nicht auf dem Golfplatz steht, fliegt sie normalerweise um die Welt an Bord der SWISS und sorgt für die Sicherheit und das Wohlbefinden der Gäste.

Josef, der leidenschaftliche Golfer: Josef, auch «Sepp» genannt, ist in Domat/Ems gross geworden. Und nun zeigt er seinen Gästen «seinen» Golfclub vor den Toren Churs. Übrigens: Sepp ist der Bruder von Caddie Antonia.

Antonia, die Tai-Chi-Meisterin: Antonia, die Schwester von Caddie-Sepp, ist eine eingefleischte Golferin. Nebst dem Golfen beherrscht Antonia auch Tai Chi. Wer will nicht durchatmen und ausspannen, auch unterwegs auf dem Kurs?

Alois, der Biathlet auf dem Golfplatz: Der aus der Surselva stammende Alois war früher ein absolutes Ass im Biathlon-Sport. Heute nimmt er es gemächlicher und geniesst seine Freizeit am liebsten auf den Golfplätzen Graubündens.

Aldo, der ehemalige Gemeindepräsident: Als ehemaliger Gemeindepräsident von Disentis/Mustér kennt er die Region in- und auswendig. Wer beim Abschlag gleich auch noch einen Sprachkurs machen will, ist bei Aldo goldrichtig: Er spricht Rätoromanisch.

Cla, der Medizinstudent: Zu kalter Stund' zieht Cla seine Kurven auf dem Eis und ab Frühling holt er dann zu langen Abschlägen im Grünen aus. Nebenbei studiert der vife junge Mann Medizin am Rheinknie.

Moreno, der sympathische Engadiner: Moreno ist mit Leidenschaft dabei und kennt die Engadiner Greens auswendig. Wenn er nicht auf dem Golfplatz steht, ist er im Hörsaal anzutreffen – denn sein Wirtschaftsstudium beschäftigt ihn tüchtig.

Golfen hat in Graubünden eine lange Tradition. Bereits 1889 schlugen einige golfbegeisterte Briten gemeinsam mit Caspar Badrutt, dem Sohn des berühmten St. Moritzer Hotelpioniers Johannes Badrutt, im Engadin ein paar Bälle. Das erste Golfturnier in den Alpen folgte im selben Jahr. Noch vor der Gründung des ersten Skivereins wurde in Graubünden ein Golfplatz eingeweiht. Inzwischen ist Golfen in alpiner Kulisse zwischen Bergen und Seen für viele Anhänger des Golfsports zum absoluten Höhepunkt des Sommers geworden. Viele der historischen Greens sind in jüngster Zeit neu konzipiert und zu anspruchsvollen, modernen Golflandschaften umgestaltet worden. **Graubünden gilt mit seinen zwölf Golfplätzen als grösste Golfdestination der Schweiz**. Es sind dies:

Brigels
Klosters
Sedrun
Vulpera
Alvaneu
Arosa
Sagogn
Lenzerheide
Davos
Domat/Ems
Samedan
Zuoz-Madulain

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumumgen
Schneeräumungen

Investition oder Wohnsitz
www.mein-chalet.ch

• Langfristig in **Filisur** zu vermieten: **2 1/2-Zi.-Whg., günstiger Mietzins, gute Bahnverbindungen (Verkehrsverbund Davos).** **Tel. 081 404 11 16**

• Zu verkaufen in **Pura,** Nähe Caslano TI, **5,5-Zi.-Whg.** mit traumhafter Panorama-Aussicht, in einem wunderschönen Garten gelegen. VP: 970 000 Franken. **Tel. 079 250 30 28**

• Zu vermieten in **Davos Platz,** zentrale Lage neben Club-Hotel, eine unmöbl. **1-Zi.-Whg.** mit Bad und Kochnische, Veloraum, Keller-Abteil, frei ab 1. Mai 2021. Miete: 690 Fr. inkl. NK, für 1 Pers, 750 Fr. für 2 Pers. Anfragen bitte an **Tel. 081 413 65 55**

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

• **2. Klosters:** Zu vermieten wochen- oder monateweise eine kleine **2-Zi.-Whg.** mit Balkon und Gärtli. Bad u. Küche sehr funktionell. Mietzins nach Absprache je nach Saison und Dauer. **Tel. 079 866 33 66 / Sabine Mathys**

• In Jahresmiete in **Davos Dorf,** Goristr., zu vermieten möbl. **1 1/2-Zi.-Whg.,** 45 m2, grosser Südbalkon, sep. Küche, Keller, Skiraum, PP bei Bedarf, sonnig & ruhig. NR. Miete: 980 Fr. & 90 Fr. NK **Tel. 079 610 58 39**

• **Gesucht in Davos:** Heller **Bastelraum** für zeichnerisches Gestalten und Malen (Wasseranschluss, Strom, Heizung). **Tel. 076 822 16 23**

• 3. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorstr. 14, **1-Zi.-Whg.**, mit Kochnische, Bad/WC, ohne Balkon, mtl. 850 Fr. inkl. NK **Tel. 081 420 14 83**

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

081 422 47 66

Occasion
FORD **Focus 2.0 TDCi Titanium** **1. Inv. 01.2012** **69'100 km** **Fr. 8'900.00**
Com/5 anthrazit / anthrazit 140 PS

6-Gang-Getriebe, Berganfahrhilfe, Wegfahrsperre elektronisch, Getönte Scheiben, Heckscheibenheizung, Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, LED-Heckleuchten, Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht in LED-Technik, etc…

Occasion
FORD **Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD** **1. Inv. 06.2014** **144'100 km** **Fr. 11'900.00**
Com/5 frozen Weiss / Teilleder schwarz 140 PS 15.10.2019

6-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Einparkhilfe, Assist: Berganfahrhilfe, Assist: Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, LED-Heckleuchten LED-Tagfahrlicht, Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht in LED-Technik, SD Navigationssystem, Radio/CD, DAB+, etc…

Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **1. Inv. 05.2009** **109'400 km** **Fr. 11'500.00**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS 10.01.2018

6-Gang-Getriebe, Wegfahrsperre elektronisch, Blau getönte Scheiben, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Assist: Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Park Distance Control vorne und hinten, Audiosystem 7 Sony Radio/CD-Wechsler/MP3, Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone Bluetooth, etc..

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD** **1. Inv. 03.2020** **16'100 km** **Fr. 27'900.00**
Com/5 anthrazit / schwarz Leder 150 PS 12.10.2020

6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Panorama Glasdach mit LED Beleuchtung, Totwinkel-Assistent, Rückfahrkamera, LED Licht,Touchscreen-Bildschirm mit Navigationssystem, Smartphone Link Display Audi, DAB/DAB, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc…

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD** **1.Inv. 06.2020** **16'810 km** **Fr. 28'300.00**
Com/5 Diamond Red / Schwarz Leder 150 PS

6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Panorama Glasdach mit LED Beleuchtung, Totwinkel-Assistent, Rückfahrkamera, LED Licht, Touchscreen-Bildschirm mit Navigationssystem, Smartphone Link Display Audi, DAB/DAB, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc…

Occasion
SUBARU **Legacy 2.0i AWD Swiss** **1. Inv. 04.2004** **184'600 km** **Fr. 6'200.00**
Com/5 hellblau / anthrazit 137 PS 14.02.2020

5-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat, etc…

Occasion
MITSUBISHI **Attrage 1.2 Style** **1. Inv. 08.2018** **4'300 km** **Fr. 10'900.00**
Lim/4 white pearl / schwarz 80 PS

5-Gang-Getriebe, Leuchtweitenregulierung automatisch, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Abgedunkeltes Scheibenglas, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc..

Occasion
MITSUBISHI **Eclipse Cr. 1.5T DiaBl4WD** **1Inv.08.2019** **18'100 km** **Fr. 29'900.00**
Lim/5 Bronze / schwarz Leder 163 PS

Stufenloser Automat, Allradantrieb permanent, Head-Up Display, Elektronische Parkbremse, Fernlicht-Assistent, Adaptiver Tempomat ACC, Abgedunkeltes Scheibenglas, Panorama-Schiebedach, LED Licht, Rückfahrkamera, Totwinkel-Assistent, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc…

Occasion
MITSUBISHI **Lancer 2.0 DID Instyle** **1. Inv. 12.2012** **41'700 km** **Fr. 10'900.00**
Lim/5 anthrazit / schwarz Leder 140 PS

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **18'850 km** **Fr. 37'900.00**
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 135 PS

1-Gang Getriebe automatisiert, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **11'610 km** **Fr. 37'900.00**
Com/5 Ruby Black / Schwarz Leder 135 PS

1-Gang Getriebe automatisiert, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **22'100 km** **Fr. 38'900.00**
Com/5 Granit Braun / Schwarz Leder 135 PS

1-Gang Getriebe automatisiert, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc..

Regionaler Arbeitsmarkt

über 45 000 Leserkontakte!

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Talstrasse 25
Davos Platz
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

Freie Kapazitäten

• «Zuverlässige, speditive, saubere und langjährig erfahrene **Reinigungskraft** sucht eine regelmässige Arbeit in Festanstellung, abends ab 18:00 h (Büros, Praxen, Geschäfte, Läden o.ä.).

Ich freue mich sehr über Ihre Kontaktaufnahme.

Tel. 078 795 91 48 (Thomas)

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren Ihre treue Partnerin!

Stehst Du auf **HEAVY** METALL?
Dann bist du bei uns genau richtig!

seit über 55 Jahren

TERNO.CH

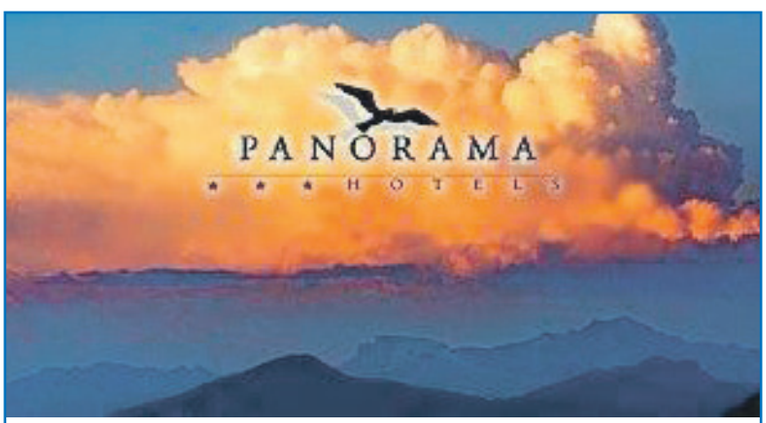
Wir suchen einen:
Industrie-Lackierer/Maler (80 – 100%)

Die Terno Stahlbau AG in Küblis ist der richtige Partner für stahlharte Ergebnisse rund um den Stahlbau. Wir suchen per sofort einen Industrielackierer -/ maler der unsere Leidenschaft teilt und unsere Konstruktionen perfekt vollendet.

Erfahre mehr unter:
www.terno.ch

EN 1090

Terno Stahlbau AG • 7240 Küblis • 081 300 30 90 • info@ternoch • www.terno.ch



Für die Sommersaison 2021 suchen wir

Koch mit mehrjähriger Erfahrung
m/w

Servicemitarbeiter mit Erfahrung
m/w

Servicemitarbeiter Teilzeit m. Erfahrung
m/w

Bewerbungsunterlagen:
davos@panoramahotels.ch
Auskunft: Hotel Panorama Davos
Frau Elisabeth Jenny, +41 81 413 23 73

EL. GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

– Bauleitende Monteure
– Elektromonteure
– Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite **www.el-group.ch**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf **r.sprecher@el-group.ch** oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig

in ihrem Fortbestand in irgendeiner Art gefährdet ist. Mit der Annahme der Initiative verlieren vor allem die sensibelsten Wildarten wie Birk- und Schneehuhn ihre stärkste Lobby. Schliesslich sind es die Jägerinnen und Jäger, die sich in den Gemeinden mittels Ausscheidung und Durchsetzung von Wildruhezonen offensiv für deren Schutz vor Störung einsetzen und das Monitoring über das Jagdregal finanzieren.

G *Was entgegnen Sie auf die Forderung der generellen Winterruhe für alle Wildtiere?*

Bei Annahme der Initiative wird die Jagd in Graubünden generell stark eingeschränkt und die heutige Form der Patentjagd mit privaten Jägerinnen und Jägern teilweise abgeschafft beziehungsweise durch ein staatlich organisiertes Wildmanagement ersetzt. **Mit Annahme der Initiative wären umfangreiche Regiejagden zwischen dem 1. November und dem 31. Januar notwendig, um die erforderliche Bestandesregulierung sicherzustellen.** Dies widerspricht dem Initiativbegehren der Winterruhe komplett und kostet den Kanton, die Gemeinden und damit jeden einzelnen Steuerzahler zudem sehr viel Geld. Wenn wir von Winterruhe sprechen, müsste das Augenmerk zudem nicht nur auf der Jagd liegen, sondern auch Störungen durch alle anderen Naturnutzer verhindert werden. Das würde dann wiederum jeden von uns treffen – Spaziergänger und Wintersportler, Landwirtschaft und Forst, vor allem aber den Tourismus.

G *Würden Sie es begrüssen, wenn Tierschützer im Amt für Jagd und Fischerei vertreten wären?*

Beim Amt für Jagd und Fischerei sind bereits ausnahmslos «Tierschützer» angestellt. Die angestellten Fachleute sind Wildbiologen, Fischbiologen, Umweltnaturwissenschafter und Veterinärmediziner. Die angestellten Wildhüterinnen und Wildhüter haben verschiedene berufliche Hintergründe, sind aber allesamt überzeugte «Tierschützer» - ansonsten würden sie diesen Beruf nicht ausüben. Die Qualifikation der jeweiligen Personen muss auch beim Amt für Jagd und Fischerei weiterhin entscheidend sein für die Anstellung. Auch hier schiessen die Initianten also weit über das Ziel hinaus.

G *Ist Ihnen bekannt, dass Jäger oft in alkoholisiertem Zustand auf die Jagd gehen? Was wird dagegen unternommen?*

Das ist eine Unterstellung sondergleichen! Die Jägerinnen und Jäger sind sich ihrer Verantwortung und der Konsequenzen, die ein Unfall unter Alkoholeinfluss mit sich bringt, absolut bewusst. Die Rechtsgrundlage ist zudem bereits heute gegeben und entfaltet eine wirksame präventive Wirkung.

G *Schiessen Sie persönlich bleifrei? Und Ihre Kollegen?*

Ja, ich schiesse bleifrei. Seit 2020 wurde bereits ein Verbot von bleihaltiger Kugelmunition mit einer Übergangsfrist bis zu den Jagden 2021 festgelegt. Die Initiative geht aber weiter und fordert die vorbehaltlose Einführung von bleifreier Munition, ohne dass die Aspekte der Sicherheit und die tierschützerischen Überlegungen berücksichtigt würden. Für die Jagd auf Wasservögel wird bereits heute bleifreies Schrot verwendet.

G *Gibt es in der Jagdszene eine Tötung zur Schadensbegrenzung?*

Aufgabe der Jagd ist es, den Wildbestand an die Lebensraumkapazität anzupassen und Wildschäden auf ein tragbares Mass zu reduzieren. Die Kantone sind gemäss Bundesgesetz dazu ermächtigt, jederzeit Massnahmen gegen einzelne geschützte oder jagdbare Tiere, die erheblichen Schaden anrichten, anzuordnen oder zu erlauben. Mit der Durchführung solcher Massnahmen können aktuell sowohl die Jagdaufsichtsorgane als auch Jagdberechtigte beauftragt werden - aktuell wird dies zum grössten Teil über die jährlich angepassten Jagdbetriebsvorschriften geregelt und im regulären Jagdbetrieb umgesetzt. Die Initiative fordert nun, dass die Wildhut bei ausserordentlichen Schäden nur dann Regulierungen vornehmen kann, wenn alle anderen erdenklichen Schutzmassnahmen nicht zielführend sind. Auch hier schiesst die Initiative weit über das Ziel hinaus. Massnahmen zur Schadenprävention sind nämlich von massgebender Bedeutung für Land- und Forstwirtschaft, und dürfen daher nicht unnötig eingeschränkt werden. Was gilt als ausserordentlicher Schaden? Die Folge wäre, dass sich Land- und Forstwirtschaft mit Einzäunungen und ähnlichen Massnahmen behelfen müssen, was den Lebensraum der Wildtiere wieder stark einschränken und sie aus der Kulturlandschaft ausschliessen würde. So wird ein Teufelskreis geschaffen, denn Zäune bedeuten Lebensraumverlust und erhöhen dadurch die Konzentrationen und Schäden im verbleibenden Lebensraum. Die Regulierung über die Wildhut bringt zudem einen immensen Aufwand mit sich und steht finanziell in keinem vernünftigen Verhältnis.

***Nina Gansner-Hemmi** (42) ist Gemeindepräsidentin von Seewis, Forstingenieurin ETH und selber überzeugte Jägerin. In ihrer beruflichen Funktion und als leidenschaftliche Jägerin liegt ihr eines besonders am Herzen: ein einvernehmliches und lösungsorientiertes Miteinander von Wald und Wild, Forst und Jagd. Als Gemeindepräsidentin ist sie überzeugt: «Die Bündner Jagd erfüllt wichtige Aufgaben zugunsten der Allgemeinheit: effizient, verantwortungsvoll und nachhaltig.»

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
www.endless-beauty.ch

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• 2. **Audi A6 Quattro**, Limousine, Blau, V8, 4,2 l, 132 900 Km, VP: Fr. 4800.– **Tel. 078 401 41 18**

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

Seit 28 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

Du schraubst gern an tollen Maschinen & Geräten?

➤ Wir suchen Dich als **MECHANIKER**
➤ Freie Lehrstelle 2021 als Motorgerätemechaniker EFZ

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

DAVOS

MITSUBISHI MOTORS **AUTO RÜEDI AG SERNEUS**

Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **1. Inv. 05.2009** **109'400 km** **Fr. 11'500.00**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS 10.01.2018

6-Gang-Getriebe, Wegfahrsperre elektronisch, Blau getönte Scheiben, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Assist: Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Park Distance Control vorne und hinten, Audiosystem 7 Sony Radio/CD-Wechsler/MP3, Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone Bluetooth, etc..

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD** **1. Inv. 03.2020** **16'100 km** **Fr. 27'900.00**
Com/5 anthrazit / schwarz Leder 150 PS 12.10.2020

6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Panorama Glasdach mit LED Beleuchtung, Totwinkel-Assistent, Rückfahrkamera, LED Licht,Touchscreen-Bildschirm mit Navigationssystem, Smartphone Link Display Audi, DAB/DAB, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD** **1.Inv. 06.2020** **16'810 km** **Fr. 28'300.00**
Com/5 Diamond Red / Schwarz Leder 150 PS

6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Panorama Glasdach mit LED Beleuchtung, Totwinkel-Assistent, Rückfahrkamera, LED Licht, Touchscreen-Bildschirm mit Navigationssystem, Smartphone Link Display Audi, DAB/DAB, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc...

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

***Nina Gansner-Hemmi, Gemeindepräsidentin von Seewis und Jägerin, zur Initiative

«Nein zur Bedrohung von Wald, Wild und Jagd»

Mit der Lancierung der Abstimmungskampagne «für eine naturvertgrägliche und ethische Jagd» provozierten die Initianten die Bündner Jägerschaft. Wir konfrontierten Nina Gansner, Redaktorin des «Schweizer Jägers» und Gemeindepräsidentin von Seewis, mit den Thesen der Initianten.

Heinz Schneider

Frau Gansner, die Initianten für eine naturverträgliche und ethische Jagd wollen die Bündner Jagd revolutionieren. Können Sie als aktive Jägerin diese Forderung unterstützen?

Nina Gansner: Nein, überhaupt nicht! Es geht nämlich nicht um eine Revolution, sondern schlicht und einfach um die Abschaffung der Jagd, Schritt für Schritt. Zwar betonen die Initianten, dass dies nur eine Unterstellung der Bündner Regierung und der Jägerschaft sei. Wer aber einen Blick auf die Homepage oder SocialMedia-Kanäle der Initianten wirft, muss nicht lange suchen, um konkrete Aussagen zur Abschaffung der Jagd, nicht nur im Kanton Graubünden, zu finden. «Stop die Jagd auf Tiere», steht da beispielsweise in fetten Buchstaben, und mit Aussagen wie «ethisch verwerfliche Horrorjagd», «schizophrene Jagdplanung», «Tierquälerei par Excellence» wird nicht gegeizt. Da muss sich wohl jeder selber ein Bild darüber machen. Das Initiativbegehren ist eine einzige Mogelpackung und zielt in eine falsche Richtung. Sie schwächt die Jagd, den Tierschutz, den Wald, die Biodiversität sowie die Anerkennung und Wertschätzung der Jagd in der Bevölkerung. Nicht nur als Jägerin, sondern auch als Forstingenieurin und Gemeindepräsidentin bin ich zutiefst davon überzeugt, dass die Bündner Jagd wichtige Aufgaben zugunsten der Allgemeinheit effizient, verantwortungsvoll und nachhaltig erfüllt. Dies darf auf keinen Fall aufs Spiel gesetzt werden. Darum lege ich am 13. Juni ein überzeugtes Nein in die Urne.

Die Initianten sind der Meinung, dass auf neue Entwicklungen, z.B. die Rückkehr des Wolfes oder Veränderung der Umwelt, Rücksicht genommen werden muss. Teilen Sie diese Ansicht?

Die heutige Bündner Jagd ist das Resultat einer langjährigen Optimierung und entspricht hohen ökologischen, wildbiologischen, tierschützerischen und sozioökonomischen Anforderungen. Die Jagd und insbesondere deren Planung ist ein ständiger Optimierungsprozess und gerade die Bündner Jagd hat bewiesen, dass im Patentsystem nach hohem wildbiologischem und ökologischem Standard gejagt werden kann, mit grösstmöglichem Einbezug der jagdlichen Grundwerte und Traditionen. Die Bündner Jagd zeigt, dass gerade durch die Jagd selbst Artenschutz perfekt funktioniert.

Hobbytöten ohne Sinn wird den Jägern vorgeworfen, z.B. das Töten von Kleinbeutegreifern, die eine wichtige Funktion ausüben. Nennen Sie das auch Hobbytöten?

Nina Gansner ist Forstingenieurin ETH und eine überzeugte Jägerin.

Erstens ist das Wort «Hobbytöten» absolut deplatziert. Die Jagd ist eine verantwortungsvolle Betätigung für die Natur. Jägerinnen und Jäger haben einen öffentlichen Auftrag, leisten einen wertvollen Beitrag für die Flora und Fauna und jagen respekt- und verantwortungsvoll. Das «Töten» gehört zur Jagd dazu, wie zum Leben an sich – es ist dennoch nur ein ganz kleiner Teil der Jagd, der aber sehr verantwortungsvoll umgesetzt wird. Beim zweiten Punkt sprechen Sie das Erlegen von Kleinbeutegreifern an. Dank der gezielten Bejagung von Fuchs, Dachs und Marder können regionale Konflikte wie Wildschäden sowie die Übertragung von Krankheiten und Parasiten vermindert und teilweise gelöst werden. Die Bejagung von Fuchs und Marder ist zudem eine sinnvolle Massnahme zugunsten bedrohter Bodenbrüter. Mit der Initiative fällt die Passjagd und somit die lokale Regulierung von Fuchs, Dachs und Marder weg. Sie schwächt den Tierschutz, die Biodiversität, den Schutz des Menschen und verhindert, dass die Bündner Patentjagd ihren Auftrag im Dienste der Allgemeinheit erfüllen kann. Die Initiative verunmöglicht so den nachhaltigen und konfliktarmen Umgang mit Raubtieren, die von der Nähe zur menschlichen Zivilisation profitieren.

Ein weiterer Vorwurf ist die Jagd auf Vögel als Schiessübung, obwohl Vögel gemäss Bundesrecht nicht jagdbar seien.

Das stimmt so nicht – kantonales Recht ist dem Bundesrecht klar untergeordnet, auch bei der Jagd. Und auch der Kanton Graubünden schöpft den gemäss eidgenössischem Jagdrecht eingeräumten Spielraum bei der Bejagung von Vögeln nicht vollumfänglich aus. Die Jagdplanung bei den Vogelarten stellt sicher, dass die Bejagung sensibler Arten keine negativen Einflüsse auf deren Bestand hat. Dies gewährleistet das umfassende Monitoring des Amtes für Jagd und Fischerei. Zudem gewährleisten zahlreiche Massnahmen, wie etwa Kontingentierungen, Einschränkungen der Jagd- und Schusszeiten sowie das Ausscheiden von Wildschutzgebieten, eine sehr vorsichtige und nachhaltige Bejagung der zur Jagd freigegebenen Vogelarten. Diese Massnahmen sichern, dass in Graubünden keine auf der Niederjagd bejagbare Vogel-

Fortsetzung Seite 30

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Wanderschuhe =
Since 1885
heierling®